

DIE UNTOTEN AM BODENSEE

DIE GEMEINDEWAHL

ore.ore
schnorrapfohl

FSK
ab

12
freigegeben
2020

70

Jahre
Ore Ore
Schnorra-
pfohl

Panik im Landhaus
NEUE Ibiza Videos aufgetaucht
Der Bregenzer Bahnhof wird
doch nicht gebaut
Tipps für Sexmuffel

€ 3,-



**Faschingsumzug
2019**

Endlich wieder eine Wahl!

Schon langweilig, so ganze Monate ohne jede Wahl, odr? Wir haben uns doch bereits so daran gewöhnt, dass wir alle paar Wochen zu den Urnen gerufen werden. Dort geben wir unsere Stimmen ab und die werden dann verbrannt. Deshalb heißt es ja Urnen.

Jetzt endlich tobt wieder der Wahlkampf, zumindest in den 96 Kommunen hier im Ländle.

Der große Vorteil dabei: Es hängen nicht in jedem Kaff die gleichen langweiligen Mostschädel an den Plakatständern herum. Denn was nützt es den Breagazer Schwarzen, wenn sie hier ein türkises Gesicht aus Wien plakatieren? Nix!

Das Gleiche gilt für die Blauen, die Grünen oder die Roten, für die Neos und wer sonst noch aller antritt.

Und spannend ist das, ganz im Gegensatz zu den Wahlen in ganz Österreich oder in Voradelberg. Dort sagen uns nämlich immer die Meinungsforscher ganz genau voraus, wer gewinnen wird und wer verliert. Jetzt stimmt diese Vorhersage zwar meistens überhaupt nicht, aber die Spannung ist irgendwie weg.

Aber bei uns z' Breagaz – wer wagt es, vorherzusagen, ob der rote Michel Rutsch den Rutsch auf den Bürgermeistersessel schafft oder ob nicht doch der Murksus Beinhart mit klarer (oder knapper) Mehrheit oben hocken bleibt?

Und profitieren unsere Grünlinge vom Kogeler in Wien oder erholen sich eher die Blauen von den Watschen, die ihnen der besoffene Ibiza-Lappe eingebrockt hat?

Die Neos können so viele Bäume umarmen wie sie wollen, sie müssen um jede Stimme rennen.

Jenseits der Stadtgrenzen, was tut sich dort? Wo doch den Hardern der Köhlmeier Harald abhanden gekommen ist, beinahe wie der Queen z' London ihr Harald oder Harry samt Meghan – einfach abgetaucht. Lustig, zu sehen, ob eher die Evi gewinnt oder die



Jetzt wird zuerst ghörig Fasching gemacht z' Breagaz, dann wird halt gewählt und danach treibt ganz sicher wieder jemand eine andere Sau durch die Stadt, wetten?

Eva oder doch der neue Außenseiter-Prinz, der Staudinger Martin, seit einiger Zeit oberste Rothaut im Ländle. Sogar die Blauen haben sich bei den Mufängarn z' Hard gespalten, man staune!

Z' Fußach will dem Vernehmen nach eine Elisabeth den blauen Ernst ablösen, wo die Schwarzen eppas dagegen haben.

Sonst ist es eher unspektakulär in den Gemeindestuben ringsum – lauter schwarze Häuptlinge, die Mehrheiten verteidigen.

Viel wichtiger ist aber: Vor diesem närrischen Treiben feiern wir hier z' Breagaz noch ghörig unseren ORE-ORE-Fasching.

ORE ORE!

*Eure
Schnorrapfohl-Redaktöre*

Internet: www.oreore.at – Prinz Ore LXIV. im Internet: @prinzenpaarbregenz20

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Philippa Strache

Herausgeber: Norbert Kickl

Chefredaktörin: Katharina Grünflecker

Innenpolitik: Magnus Brunnenbauer

Gesamtleitung: Markus Klement (wie immer)

Außenpolitik: Boris Donald Johnson-Trump

Erotik: Josef Moosbrugger

Lokalredaktion: Hans Wurst

Kontrolle des guten Geschmacks: Altprinzen

Zeitungs-Linie: wird gesucht

Assistentin der Geschäftsleitung: Miss Leutbühel

Die *Untoten* am Bodensee – Ein

Der erste Seebrünzler-Krimi „Die Untoten am Bodensee“ wird am 15. März 2020 auf sämtlichen Fernsehkanälen ausgestrahlt. Es geht um Umweltverschmutzung durch das überhandnehmende Seebrünzeln, um halbleere und leere Wahlversprechen, um Gangster und um Gangsterbräute. Die Handlung ist etwas wirr, aber das sind wir alle ja auch von den „Toten vom Bodensee“ gewohnt, odr!

Der Seebrünzler-Krimi wird erst am 15. März ausgestrahlt. Erst dann wissen wir, wer die Opfer sind und wer die Täter. Es wird jedenfalls am See auf Teufel komm raus ermittelt. Questore Markus Hartline spielt dabei eine undurchsichtige Rolle. Ist wirklich er schuld an der grauslichen Seever Verschmutzung durch übertriebenes Seebrünzeln? Oder ist er lediglich zuständig für nicht gebaute Bahnhöfe, Seestädte, Hallenbäder usw.?

Es finden sich noch weitere Untote im Drehbuch. Dabei ist unklar, ob sie sich lediglich verkleiden, damit sie in der Vorwahlzeit nicht so negativ auffallen, oder ob es um echte Zombies geht. Es ist ja Fasnat, die ist aber heuer doch vor dem 15. März vorüber.

Gender-Verstoß

Ein bunt gemischtes internationales Team aus der Oberstadt, der Stadt, aus Rieden und Vorkloster und natürlich von der Fluh ist den Verbrechen der Untoten auf der Spur. Da geht es um tödliche Langeweile bei politischen Ansprachen, um gebrochene Wahlversprechen, um Verstöße gegen das Gendern. (Das ist, wenn man das große I zwischen Männlein und Weiblein nicht richtig setzt oder Sterne* nicht oder falsch verwendet und immer noch „Zigeunerbaron“ sagt statt richtig „Sinti- und Romabaron“, weil Ersteres längst verboten ist.)

100 Jahre nur in Rieden

Eine weitere Untat muss ebenfalls aufgeklärt werden. Es geht um das Jubiläum „100 Jahre Rieden-Vorkloster bei Breagaz“. Wer trägt die Schuld daran, dass dieses Jubiläum



Agenten am Seeufer unterwegs. Täter oder Opfer, wer kann das schon wissen?

zwar in Rieden gefeiert worden ist, in der Stadt aber kein Festakt möglich war? Die Kommissare sind im Krimi unterwegs, um den dafür Verantwortlichen das Handwerk zu legen. Allerdings wird von mehreren Seiten versucht, den Fahndungserfolg zu vereiteln.

Die Schar der Verdächtigen ist ebenso groß wie jene des ermittelnden Teams. Da schießt eine gewisse Meronika Varte quer, ein altgereifter Roter (0,75 Liter) mit Spitznamen „Guter Rutsch“ mischt ebenfalls mit.

Bei der Blaulichttruppe ist irgendwie verwirrend, ob die Hirschen-Andrea noch mitredet oder eher der Hubert das Sagen hat. Auch der Philipp ist im Gespräch.

Selbstredend rührt sich auch Grünes im Krimi.

Zwar schaut die Sandra irritiert drein, zumindest fordert sie aber mehr Fahrrad-Abstellplätze. Und das ist wichtig.



Ob Andrea oder doch der Philipp – sie mischen ebenfalls mit.



Vizekommissarin Meronika Varte – freundlich, aber beinhart.

Seebrünzler-Krimi



Aktuell sind ja etliche Untote zugange z' Breagaz und versprechen ungeniert das Grün-Schwarze.

Zudem wird nach wie vor heftig an der weiteren Verhinderung des Bahnhofs-Neubaus gewirkt. Inzwischen haben sich die Breagazer so an die bröckelnde Kiste gewöhnt, dass es kaum mehr als Verbrechen gilt, den Neubau zu verzögern.

Genau untersucht wird von den ermittelnden KommissarInnen auch, wo ein gewisser Brun-

ner Magnus abgeblieben sein soll. Der habe sich Richtung Wien verdünisiert, nachdem er zuvor sein Wirkungsgebiet von Hostede Richtung Breagaz verlagert habe. Wir dürfen noch nicht verraten, was ihm konkret vorgeworfen wird. Regierungsbeteiligung soll aber ein schlimmes Delikt sein, wird gemunkelt.

Schließlich geht es noch



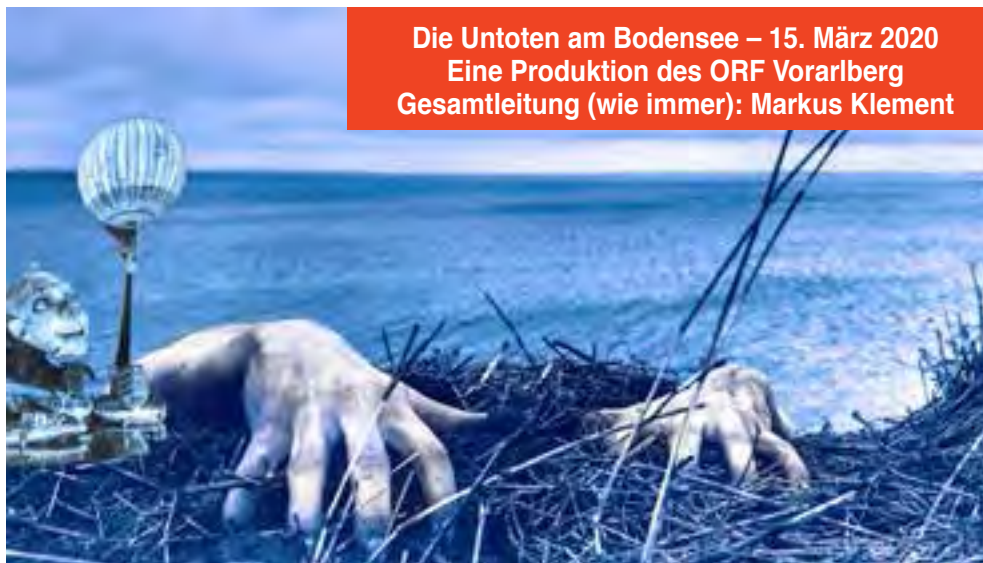
Er tritt im Wahlkrimi tatsächlich nochmals an: Zombie Rutsch mit Eleonora, der Zweitplatzierten.

um den Robert Vögel von der schwarzen Truppe. Weil er in Breagaz gleich 7 Stammtische regelmäßig besucht, soll er sich Chancen auf die Nachfolge für den Bürgermeisterjob ausrechnen.

„Meronika oder Robert?“ heißt die Frage.



Alles dürfen wir noch nicht verraten, es geht im Seebrünzler-Krimi aber schauerlich zu. Die Hexen und so aus der anderen Krimiserie sind harmlos gegen die schaurigen Effekte (links) und die noch erheblich schaurigeren Typen (oben)!



**Die Untoten am Bodensee – 15. März 2020
Eine Produktion des ORF Vorarlberg
Gesamtleitung (wie immer): Markus Klement**

Einbruchsalarm wegen Wickie

Einbruchsalarm im Eurospar an der Rheinstraße im Vorkloster! Zweimal innerhalb kurzer Zeit musste die Polizei ausrücken, weil nach Geschäftsschluss der Alarm losging. Der Wiederholungstäter wurde jeweils nach kurzer Fahndung geschnappt: Es handelte sich um Wickie, einen Kater aus der Nachbarschaft.

Blöd ist er ja nicht, der Kater Wickie, inzwischen etwa 5 Jahre alt. Zwar gibt es daheim an der Prälatendammstraße ausreichend gutes Futter, aber gegen zusätzliche Leckerli ist wohl kaum etwas einzuwenden.

Also machte sich das Tier auf die Suche und wurde bald fündig. Einmal beim nahen Döner-Laden, dann auch beim WOW-Restaurant bei der Strumpfe, also bei Wolford.

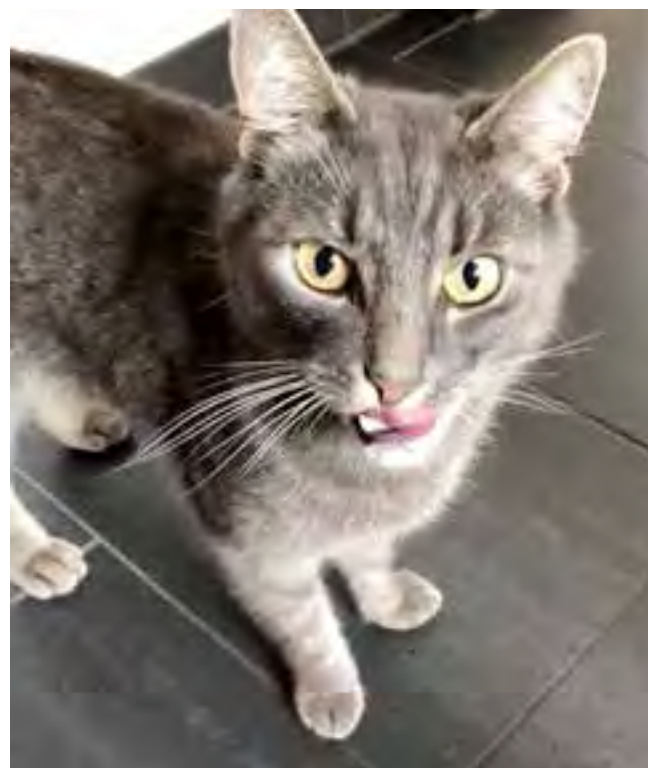
Hungrig dreinschauen

Den größten Erfolg aber versprach stets ein Abstecher zum Eurospar,

auch nicht weit entfernt. Frühmorgens sind dort Schulkinder anzutreffen, die sich eine Jause holen. Wenn der Wickie nur ausreichend mitgenommen und vor allem hungrig dreinschaut, fällt schon einmal das eine oder andere Wursträdle ab.

Kräwürstle und Dosenfutter

So gegen 10 Uhr kommen die Pensionisten. Auch die kaufen Gutes ein und haben Mitleid mit dem offenbar ganz ausgehungerten Tierle. Einmal ein Kräwürstle, auch als Wiener bekannt, oder sogar ganze Dosen bestes Kat-



Wickie, der Einbrecher auf vier Pfoten.

zenfutter werden extra für den scheinbar ausgehungerten Kater erworben.

Wenn das Katerle dann kurz vor Geschäftsschluss seinen Posten erneut einnimmt, dann gibt es auch von Leuten, die nach der Arbeit noch ihre Einkäufe erledigen, einen Happen für den so treuherzig dreinschauenden Wickie. Der hat ja inzwischen das Futter genossen, das er daheim in der Prälatendammstraße vorgesetzt erhalten hat und hat Kraft fürs Betteln getankt.

Ins Geschäft schleichen

Was aber, wenn kaum mehr Leute aus dem Laden kommen und der Appetit immer noch vorhanden ist?

Dann eben schleicht sich

Wickie auf leisen Pfoten und ungesehen ins Geschäft, um nachzusehen, ob sich nicht doch noch etwas findet.

Zweimal war das Tor dann bereits verschlossen, als Wickie unverrichteter Dinge heimwärts strolchen wollte.

Alarm und Polizeieinsatz

Macht nix, auf die Sicherheitstechnik sowie auf die Polizei Bregenz ist ja Verlass. Der Bewegungsmelder schlägt an, die Truppe fährt mit Blaulicht vor und Wickie ist gerettet. Über seinen Chip war beim ersten Mal der Tierhalter rasch gefunden, beim nächsten Einsatz mussten die Beamten nicht mehr lange suchen.



Kater Wickie wartete geduldig vor dem Vorklöstner Eurospar auf großzügige Tierfreunde.

Bitte nicht füttern!

Inzwischen ist zum Leidwesen von Wickie der Nachschub an Wurst & Co. leider unterbunden. Nachdem seine Familie festgestellt hatte, worauf die überraschende Gewichtszunahme ihres Katers zurückzuführen war, fuhr man bei Abwesenheit einfach die Runde. „Er sprang eh gleich ins Auto, wenn wir die Türe aufgemacht haben!“

Zudem aber wurden Plakate gedruckt und insbesondere vor dem Eingang zum Eurospar aufgehängt. Die freundliche Aufforderung „Bitte nicht füttern“ kann Wickie zwar nicht lesen. Er musste aber zur Kenntnis nehmen, dass seine Leckerli-Lieferanten plötzlich nicht mehr so freigiebig waren. Und die Polizei verzeichnet im Vorkloster erheblich weniger Einbruchs-Einsätze.



„Der Kater hat sein Zuhause in unmittelbarer Nähe und wird dort mehrmals täglich gefüttert.“ Erst, als dieses Plakat vor dem Eurospar aufgehängt wurde, stellte Wickie seine Betteltouren und „Einschleichenstähle“ ein.

Bregenzer 43er in Südtirol

Eine große Waldbrandübung fand im April am Pfänderhang statt

Wein und Törggler war kürzlich Jahrgang 1943

unserem, Hel- Armin Brunner ersausstieg, von der führte in die Gemeinde Kuri- über Salurn. e im Süden des rde Quartier im Hotel der Fami-



Bregenzer 43er im Südtiroler Landesweingut Laimburg

BLÄTTLE

wunderbaren Fotovon Schmitz animierte das Glare zum gemein- gen, Gerti und Robert sorgten mit lustigen S- gute Laune. Am nächs- der Fahrt durch die sü- komiten (Fleinsal, Ca- mer-See) lachte wieder Ein Highlight war an- tag der Besuch im Li

Da hatten alle einen **Brand**

Ein besonders agiler Breagazer Jahrgang sind die 43er. Sie machen laut unserem geschätzten „Blättle“ nicht nur tolle Ausflüge, sondern sind auch bei der Feuerbekämpfung im Einsatz.

Davon hat das „Blättle“ exklusiv erfahren und gleich ausführlich berichtet. Immerhin haben die 43er im jugendlichen Alter von 76 Jährchen noch

im April an der Waldbrandübung am Pfänderhang teilgenommen.

Einen heftigen Brand gab es dem Vernehmen nach auch nach dem Ausflug ins Südtirol mit Besichtigung von Weingütern und Schenken zu bekämpfen. Diesem Brand war für etliche Jahrgänger lediglich mit einem Reparaturbier beizukommen. Auch dabei bewährte sich die Einsatzkraft der Truppe.

DIE ENGEL VON ATLANTIS

Lernen Sie mit Engeln zu kommunizieren. Damit erleichtern Sie den himmlischen Wesen in Ihrem Leben zu wirken und Ihnen dabei zu helfen, das Leben zu führen, das Sie sich wünschen.



ZUR QUELLE

**SAMSTAG
14. DEZEMBER
9:00 – 18.00**
Anmeldung
erbeten

G [redacted] W [redacted]
6 [redacted]
Tel. +43 660 [redacted]
www. [redacted].com

Engel von Atlantis?

Was sich nicht alles findet im amtlichen Breagazer Gmoandsblatt! Dass Atlantis ebenfalls zum Bezirk Breagaz gehört, zusätzlich zu Kennelbach, Au, Schwarzach usw., das haben wir nicht

gewusst. Aber dort gab es vor dem Untergang offenbar Engel und mit denen lässt sich Kontakt aufnehmen, jedenfalls laut Inserat im Gmoandsblättle.

Offenbar hat für manche die Fasnats bereits früher angefangen . . .

Ibiza: Eine von vielen Inseln

Schnorrapfohl erhielt Skandal-Videos der Bregenzer Bürgermeister-Kandidaten.

Wenn man „Ibiza“ hört, denkt man seit letztem Jahr nicht mehr an Sonne, Strand und Meer sondern an das Skandal-Video, mit dem HC Strache die Regierung erfolgreich zu Fall brachte.

Nicht renommierte Zeitungen, sondern ausgerechnet dem „Schnorrapfohl“ wurden nun weitere Bänder zugespielt, die beweisen, dass das „Ibiza-Video“ kein Einzelfall war. Das Schlimme: Diesmal geht es um die Breagazer Politiker!

Unsere Redaktion staunte nicht schlecht, als wir plötzlich Post von den Balearischen Inseln bekamen. Vier Videobänder lagen in dem Paket und als wir die Bänder sichten, glaubten wir unseren Augen nicht zu trauen. Hier ein Überblick über die unglaublichen In-



Ob Menorca oder weitere Balearische Inseln: Breagazer Bürgi-Kandidatinnen und -kandidaten stärken sich dort für den heißen Wahlkampf.

halte, die die Politik der Landeshauptstadt wohl noch nachhaltiger verändern werden als das berühmte Oligarchin-Tape dies im Bund tat:

Das Menorca-Video:

Erst ist nur Dunkelheit zu sehen, ehe sich im Hintergrund etwas zu bewegen scheint. Dann ein Lichtschein – ein wie ein Mönch gekleideter Mann erscheint mit einer Ker-

ze. Ein weiterer Mönch betritt den Raum, weitere Kerzen und Fackeln werden angezündet – man erkennt eine Art Altar und im Hintergrund einen auf den Kopf gestellten Seebrünzler.

Zwei leichtbekleidete junge Frauen erscheinen und legen ein Tier – wohl eine Ziege – auf den Altarstein. Von irgendwoher kommt plötzlich Musik und die Mönche beginnen erst zu murmeln und dann zu singen: „Lob sei und Ruhm dir, türkiser Held, hoch am Himmelsgrund zu Wien – wo du einst herrschest und im tiefen Schlund des Parlamentes, wo du dich durch Misstrauensvoten besiegt in wirre Träume hingegibst! Unterm Breagazer Wappen lass mich bei dir leben. ZackZackZack!“

In diesem Moment schlagen die beiden Mönche ihre Kapuzen auf und man erkennt, trotz eines



Es treten leichtbekleidete Damen auf.

Make-ups, das wahrscheinlich bei einem Kindergeburtstag auf das Gesicht gemalt wurde, Markus Linhart und Michael Rauth.



Breagazer Polit-Prominenz inkognito auf Ibiza, Mallorca und der umliegenden Inselwelt.

Beide schreiten zum Altar, jeder ein gewaltiges Plastikmesser in der Hand. Sie heben den Arm ... als das Video plötzlich endet.

Das Mallorca-Video:

Ein Zimmer in einem Stundenhotel in Mallorca. Plötzlich öffnet sich die Tür und ein attraktiver junger Mann betritt das Zimmer, im Schlepptau eine dunkelhaarige Frau. Erst bei näherem Hinsehen ist Sandra Schoch zu erkennen, die Chefin der Bregenzer Grünen, gekleidet in einem eleganten Hosenanzug. „Küss mich, du feuriger Torero“, haucht sie dem offensichtlich einheimischen Jüngling ins Ohr: „Küss mich!“

Der an einen attraktiven Breagazer Altprinzen erinnernde Mann scheint aber von Sandras Avancen nicht gerade begeistert zu sein und starrt nur gelangweilt auf sein Handy. „Küss mich und ich verrate dir die Konten unseres geheimen schwarzen(!) Umfeld-Fonds“, legt sie einen nach und beginnt, Zahlenkombinationen aufzuschreiben. Hier endet leider das Band.



„Küss mich!“ Aber er schaut nur ...



Schoarf. Aber hier endete leider das Videoband ...

Das Formentera-Video:

Mehrere Menschen sitzen an einem großen Gartentisch, essen Weißbrot mit Olivenöl und trinken Rotwein. Die Herrschaften sind unschwer als Michael Ritsch, Annette Fritsch, Willi Muzyczyn und Erich Langer zu erkennen – also das rote Spitzenteam der Stadt der Grünen. Die Stimmung ist ausgelassen und man versteht Teile ihrer Unterhaltung. „...wenn das klappt, werden wir den Markus schon aushebeln; dafür sorgen unsere Freunde ganz sicher!“ meint Michael.

„Wann kommen die denn endlich?“ fragt Annette und sieht sichtlich nervös auf die Uhr. „Die müssen jeden Augenblick hier sein“ meint Ritsch. „Woher hast du denn diese Informationen?“ will Langer wissen, worauf Ritsch antwortet: „Geheimsache – je weniger wir damit zu tun haben,

desto besser!“ Nach ein paar belanglosen Wortwechseln wird es plötzlich laut, alle am Tisch rufen „Hallo!“ und „Hierher!“ und winken den Ankommenden, die noch nicht zu sehen sind.

Dann traf es uns vom Schnorrapfohl wie ein Blitzschlag: Es kommen Philipp Kuner und Hubert Kinz ins Bild, umarmen die Roten, die sichtlich erfreut sind, und setzen sich zu ihnen. „Jetzt haben wir ihn in der Falle“, so ein sichtlich erfreuter Kinz. „Mit diesem Material ist er als Bürgermeister untragbar! Also hört her: Es gab da ...“ Und genau in diesem Moment endet der Film.

Das Cabrera-Video:

Ein Bett in einem Hotel. Darauf liegt, sichtlich gelangweilt, der Vorsitzende der Neo's, Alexander Mossbrugger. Er liegt da und stiert an die Wand. Nach zehn Minuten dreht

er sich zur Seite, kehrt dann aber wieder in ihre Ausgangsstellung zurück.

Eine weitere halbe Stunde passiert gar nichts und wir wollten schon den Schnelldurchlauf-Knopf betätigen, als Moosbrugger plötzlich den Mund bewegt. Wir erstarrten. Aber Alexander gähnt nur. Dann dreht er sich erneut zur Seite, kehrt aber nach einer halben Stunde wiederum in seine Ausgangslage zurück. Leider endete das Video hier nicht, sondern zeigte den Neo's-Chef weitere vier Stunden auf dem Bett liegend.

Passiert ist nichts, aber ob man eine so hyperaktive Person als Bürgermeister haben will (alle anderen haben sich durch die Skandal-Videos ja disqualifiziert) wagen wir zu bezweifeln.

Aber was bleibt?

70 Jahre Fasnatzitung

Z' Breagaz erschienen bereits im 19. Jahrhundert die ersten Fasnatzitunga. Ob „Narrenstimme“, „d' Latearne“, „Schnapp-Agath“ oder „Die Kornmärktler“ – unsere Stadt war reich an „Intelligenz- und Unterhaltungsblättern“.

Seit dem Jahr 1950 allerdings erscheint in ununterbrochener Reihe der „Schnorrapfohl“. Ziemlich bissig war er einst, Prominente fürchteten sich davor, von „Augustin Kümmelspalter“ und anderen wortgewaltigen Schreibern aufs Korn genommen zu werden.

Man kannte einander noch in der Stadt oder in Rieden und auf der Fluh. Widerfuhr einem Bürger ein Missgeschick oder trug er zu dick auf, keifte eine Ehefrau lautstark, so fand sich das im Schnorrapfohl, weil es gewiss jemand der Redaktion steckte. Bissig ist heute niemand mehr, vielleicht ein wenig aufmüpfig, wenigstens halblustig oder närrisch. Nach wie vor gilt: Wer drinsteht, ärgert sich, wer nicht drinsteht, ist enttäuscht.

Genau so soll es ja sein im Fasching.



So präsentierte sich anno 1950 der erste Schnorrapfohl. Seit damals ist er das Leib- und Magenblatt der Breagazer Narren.



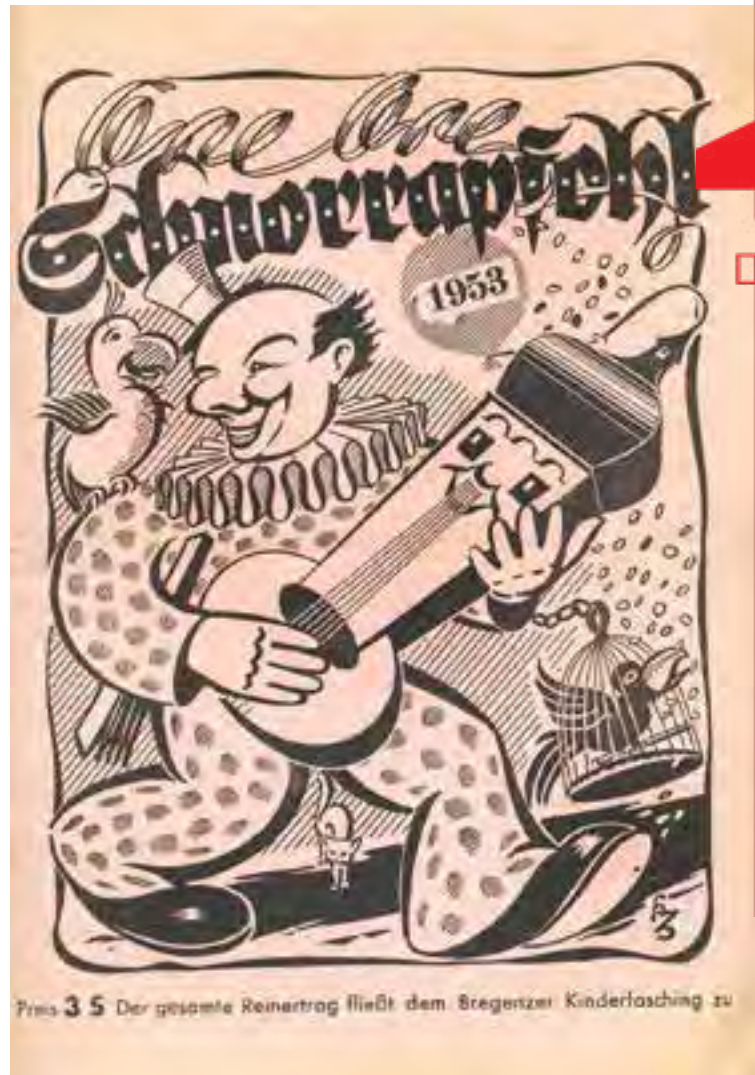
Schnorrapfohl 1977, Regentschaft Prinz Ore XXI., Richard Kempf; Schnorrapfohl 1978 (mit Wießaritäts Tonele), Regentschaft Prinz Ore XXII., Hans Werner Sontag; Schnorrapfohl 1986, Regentschaft Prinz Ore XXX., Wilfried Kofler, und Schnorrapfohl 1973, Regentschaft Prinz Ore XVII., Alois Kempfer.



Schnorrapfohl 1991, Regentschaft Prinz Ore XXXV., Joschy Deuring, und Schnorrapfohl 1959, Regentschaft Prinz Ore III., Harry Holzer.



Der Schnorrapfohl nahm stets das Zeitgeschehen z' Breagaz auf die Schippe: Karikatur zum Spiel auf dem See, „Vogelhändler“ in der Ausgabe von 1962, als „Jubil-Inszenierung“.



Auf der Ausgabe von 1953 findet sich das Motiv, das noch heute die ORE ORE Kinderfasnat begleitet: Der Clown mit Martinsturm, Papagei und Vogelbauer. Prinz gab es damals z' Breagaz übrigens noch keinen; der erste wurde anno 1957 gekürt.



Von 1960 bis 1962 änderten sich lediglich Farbe und Jahreszahl, sowie natürlich die Regenten: Prinz Ore IV., Burschi Höchsmann, Prinz Ore V., Walter Gasser, und Prinz Ore VI., Josef Resch.



„Momele Onkel“ Karl Bickel, Ausgabe 1976; Regentschaft Prinz Ore XX., Mandy Strasser.

Bregenzer Klause wieder sicher

Was nützt uns die geschlossene Balkan-Route, wenn es vor Breagaz die ungehinderte Durchfahrt gibt? Dem hat ein gewisser Erch. Aberle den Riegel vorgeschoben: Am Ende von Lochau hat er trotz unverständlicher Behörden-Gegnerschaft einen Bunker zur Sicherung der Klause gebaut!

Die massive Betonkonstruktion ist durch Schindeln und Tarnanstrich gut verborgen, zudem wurde zur zusätzlichen Tarnung auch das Gewächs rund um das wehrhafte Bauwerk belassen. Und weil sich die Tarnung so gut ins Gelände fügt, ist der Bunker selbst zur Winterszeit mit mangelndem Blätterbewuchs nur schwer auszumachen.

Vermutlich hat der Bauherr sich bei den Schweizern erkundigt, die diese Camouflage etwa beim Heldsberg-Bunker ob St. Margrethen so grandios umgesetzt hatten.

Elegante Zufahrt

Jetzt benötigt so ein Bunker natürlich auch eine entsprechend ausgebaute Zufahrt. Wenn die Nachbarn nicht mitspielen, dann gibt es immer noch die Landesstraße L 190. Zwar gehört die in der Klause scharf bewacht, aber so ein kleines Zufahrtle wird sich wohl noch ausgehen.

Auch ein Steinmauerle braucht es natürlich un-



Der wehrhafte Bunker des Erch. Aberle schützt die Breagazer Klause.

bedingt, damit böse Eindringlinge nicht ohne weiteres gegen Breagaz vorrücken können.

Zwar strömen üblicherweise lediglich friedliche Schwaben ins Land, aber man weiß ja nie. Anno 1647 kamen beispielsweise die Schweden. Die haben unfreundlicherweise die Sperre an der Klause ignoriert. Heute aber könnten sie kaum mehr über den Pfänder vorrücken, weil dort bekanntlich Kinzes Wache halten.

Besatzung in Weiß

Jetzt weiß man in unsicheren Zeiten nie, ob sich nicht doch finstere Gestalten auf Breagaz zubeugen.

Deshalb hat der Erch. Aberle für den Bunker an der Klause eine streitbare Besatzung gefunden. Es handelt sich um Nachfahrrinnen jener Wälderfrauen, die einst



Schmales Zufahrtwegele zur Verteidigungsanlage.

in ihrer Almakäsle-Tracht knechte verjagt haben die schwedischen Land- (sollen).



Wehrhafte Wälderinnen im Bunker an der Klause.

Kein **Bier** da – **Schnorrapfohl** war kurz in höchster Gefahr!

Zuerst haben sie ja herzlich gelacht, die sehr geheimen Mitglieder der ORE-Truppe, die sich gerne frühzeitig um den Schnorrapfohl kümmern. Es kann ja wirklich nur ein Witz sein, wenn an einem Montag im Oktober gegen 19 Uhr der Ober im „Goldenen Hirschen“ an der Kirchstraße verkündet, das Bier sei ausgegangen.

Aber nein – er meinte es bitter ernst, der junge Mann, und er war ehrlich zerknirscht. Offenbar sei zu wenig bestellt worden bei der Dornbirner Mohrenbrauerei, es tue ihm wirklich leid.

Das schier Undenkbare war also eingetreten – kein Bier mehr im „Hirschen“!

Gut – Kellerbier, Weizen alkoholfrei und ähnliche Flüssigkeiten waren noch vorhanden, aber eben kein Bier, kein richtiges, das offene Spezial! Trübsinnig saß die Runde nach dieser erschütternden Nachricht um den Tisch, ausgestattet mit Ersatzgetränken.

Fasnatblatt ohne Bier?

Ja, rentiert es sich überhaupt noch, eine Fasnatzeitung zu planen, wenn das Elend der Welt sich bereits in akutem Biermangel im „Hirschen“ manifestiert?

Wenn das die Andrea wüsste, meine Güte!

Selbige Andrea erschien wenig später eilenden Schrittes am Tisch, entschuldigte sich vielmals und betonte, es sei selbstredend Bier im Haus, gut

gekühlt und in ausreichender Menge, selbst für Schnorrapfohl-Redaktöre. Aber da gebe es halt die Leute, die zu bequem seien, im Kühlraum unten einen Blick um die Ecke zu werfen, wo die Bierlieferung einfach zu finden gewesen wäre . . .

Endlich: Bier da!

Eilig wurde umgestöpselt und angezapft, flugs nahte Andrea mit den Bieren, tatsächlich echtes offenes Mohren und gewohnt gut eingesenkt.

Die Welt, sie war wieder im Lot, das Undenkbare war aus- und der „Hirschen“ golden geblieben.

Und es bewährte sich die Aufforderung, in Notfällen eben Andrea zu befragen und nicht Alexa. Denn Alexa (oder Siri) hätten bei aller digitaler Vernetztheit kaum Angaben darüber machen können, wohin denn um Himmelswillen sich die Bierlieferung verdünnt haben könnte.

Alles darf ausgehen – außer Bier

Wie meinte noch Andrea Kinz: Es sei in der Gastronomie ja grundsätzlich gut, wenn etwas ausgehe, etwa die Schweinestelze



Frag nicht Alexa, frag Andrea, wenn im „Hirschen“ angeblich kein Bier mehr zu finden sei.

oder ähnliche Ware, aber das Bier – nein, das Bier dürfe in einem anständigen Wirtshaus über-

haupt nie ausgehen.

Womit sie gewiss recht hat.



Verdattert bis verstört: Die Altprinzen Martin, Ore LVII., und Ore-Obmann Mandy, Ore XX. Aber: Hilfe kommt aus Bregenz, von Andrea.



You'll *never* walk *alone* . . .

Jürgen Klopp und der FC Liverpool – ein Traumziel für fußballbegeisterte Breagazer. Immerhin lautet dort das Vereinsmotto: „You'll never walk alone.“ Also startete man natürlich auch gemeinsam zur Reise Richtung Liverpool.

Am Freitag, 8. März 2019 machten sich Alt-Prinz Horst, Ore L., mit seiner Prinzessin Lisi sowie Alt-Zere Hubert samt Gattin Elke mit dem Flugzeug auf den Weg nach England, genauer gesagt nach Liverpool.

Ziel und Höhepunkt der Reise war das Spiel der Premiere League zwischen dem FC Liverpool und dem FC Burnley an der berühmt-berüchtigten Anfield Road. Ein einmaliges Erlebnis und auch für unseren doch etwas verwöhnten Herrn Fußball-Präsidenten etwas Besonderes.

Zwei Tage später am Sonntag, den 10. März, ging es per Flieger wieder retour ins Ländle. Somit

verbrachten die vier zwei Nächte an der fußballverrückten Stadt an der Mersey.

Ein paar Tage nach der Rückkehr wollten Freunde wissen, wie denn die Reise und vor allem das Spiel und die Stimmung gewesen waren.

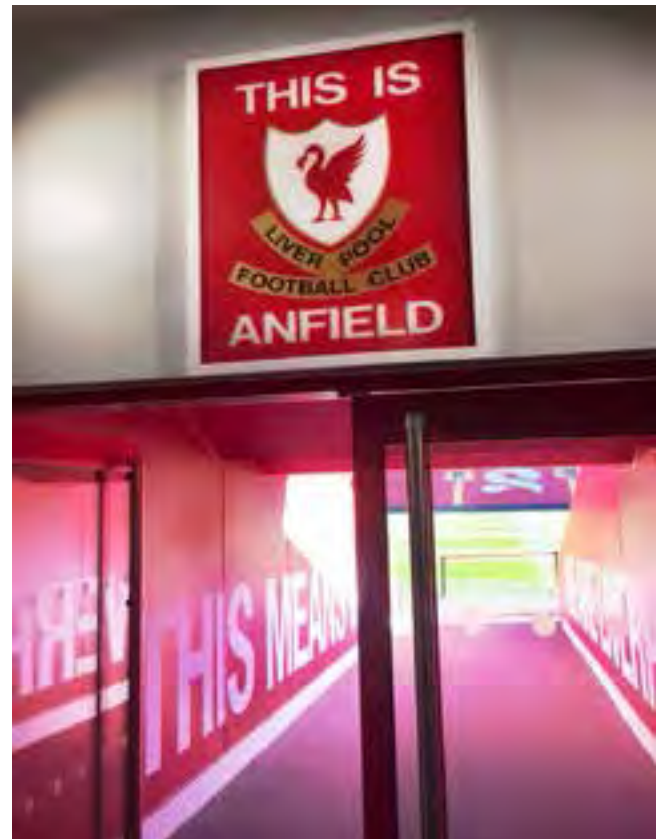
„Alles super!“

„Alles super“, so ein etwas leiser und grinsender Horst. Nur waren die vier halt am Sonntag um 13.00 Uhr zum Spielbeginn nicht an der Anfield Road, sondern auf dem Weg zum Flughafen für den Rückflug.

Sonntag statt Samstag

Reiseorganisator Horst ging von einem Spiel am Samstag aus und buchte deshalb die Flüge Freitag und Sonntag, also ein perfekter Ausflug an einem Wochenende. 3 Tage, 2 Nächte – alles wunderbar. Doch das Spiel fand wie vorher erwähnt am Sonntag um 13:00 Uhr statt.

Die Flüge konnten vor Ort nicht mehr umgebucht werden und so



An der Anfield Road in Liverpool stieg ein Traum-Fußballspiel. Halt ohne Fans aus Breagaz . . .

verbrachten die vier drei tolle Tage in Liverpool, jedoch leider ohne das Spiel zu sehen.

Daher der Tipp von Ore Ore:

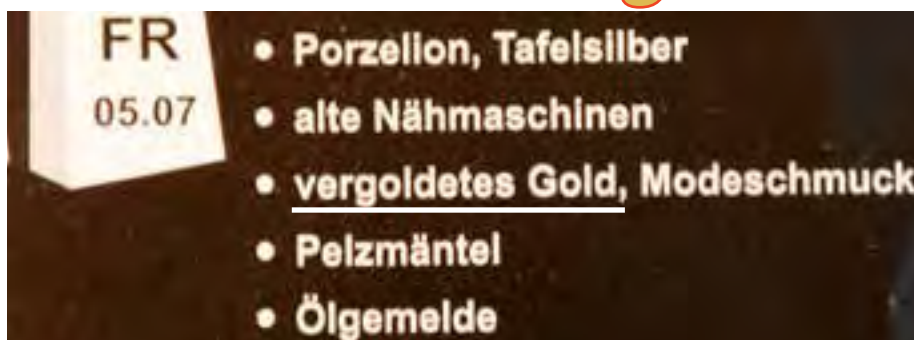
Unbedingt im Vorfeld die genaue Spielzeit in Erfahrung bringen und etwaige

Verschiebungen wegen TV Übertragungen beachten.

Übrigens: Das Spiel endet 4:2 für die Reds.

You'll never walk alone !!!

Ankauf von *vergoldetem* Gold



Ein „Juwelier Goldmann“ warb im Juli 2019 heftig um Verkäufer wertvoller Dinge.

Der Einkäufer interessierte sich unter anderem für „Porzellan“ sowie für „Ölgemälde“.

Besonders gefragt war aber „vergoldetes Gold“.



Noch präsentiert Löwe Markus stolz den Stadtschlüssel, Markus II. und Elke II. freuen sich. Wenig später sind hingegen die Nollatrüller im Besitz der Haube des Königs der Tiere (rechts).



Als Markus sein **Löwe** kurz **abhanden** kam

Ziemlich stolz präsentierte sich der Stadt-Markus am vorjährigen Gumpigen Donnerstag auf dem Rathausbalkon. Immerhin hatten ihm Prinz Ore LXIII., Markus II., und Prinzessin Elke II. ein stolzes Löwenkostüm verpasst. Also grüßte er das närrische Volk in königlicher Pose.

Zwar wurde der Stadt-Markus von Markus II. abgesetzt, aber das ist ja auszuhalten. Immerhin war der Markus ja mit dem Löwen als Symbol des Evangelisten Markus ausstaffiert worden. Nach diesem närrischen Ereignis wechselte die bunte Gesellschaft ins nahe Gösser.

Geschwitzt

Dort war der Jahreszeit entsprechend geheizt und die Löwenmähne ließ das abgesetzte Stadtoberhaupt fürchtig schwitzen. Also zog sich der Markus den Löwenkopf von seinem Haupt und deponierte das gute Stück am vermeintlich sicheren Orte.

Jetzt tun sich ja bei solchen Narreteien keineswegs lediglich die Narren von Ore Ore hervor, auch das wilde Bergvolk der Fluhar Nollatrüller steigt in diesen Tagen talwärts und gewährt den Seebrünzlarn wohlwollend die Ehre des Besuches aus lichten Höhen.

Nollatrüller

Selbige Nollatrüller entdeckten den herrenlosen Löwenkopf im Gösser und stellten fest, dass Markus' Maske ihnen folgte.

Zuerst ins M4 zur Stadtschlüsselparty des Fanfarenzuges, dann in die damals grad im Umbau befindliche Kirchstraße.

Irgendwie wurden die Nollatrüller inne, dass Markus samt Entourage nach der Maske fahndete, selbiger Löwenschädel wollte aber partout nicht aus freien Stücken zurück.

Enttarnt

Selbstredend wurde wurde das edle Fundstück aber tags darauf am Bromigen Freitag im Rathaus an den Träger retourniert. Immerhin hatte der Stadt-Markus zuvor die Entführer auf dem Foto identifiziert, das ihm persönlich sowie per WhatsApp übermittelt worden war.

Zum Bürgerservice

Die so enttarnten Nollatrüllerinnen deponierten das gute Stück beim Bürgerservice des Rathauses und der Löwe konnte nach seinem nächtlichen Schlaf wieder passend ausstaffiert auf Faschingspirsch gehen.



Die Löwenmähne mit und ohne Träger.



Bahnhof wird **2016 abgerissen** Der Neubau kommt aus **Rieden**

Also ein konkreter Vorschlag zum Neubau des Breagazer Bahnhofes liegt ja vor, odr. Und wir wissen ja alle bereits seit dem Jahr 2016: „Der Bregenzer Bahnhof wird noch heuer abgerissen“.

Inzwischen ist ja der eine oder andere Tag vergangen und der Abbruch im Jahr 2016 muss dem Schnorrapfohl irgendwie entgangen sein.

Aber Halt: Grad eben, also im vergangenen Juni, da hat die Stadtvertretung den Neubau des Bahnhofes beschlossen und bereits 2021 (!) soll mit dem Bau begonnen werden! Bei der Gestaltung hat der Schnorrapfohl eine mords Überraschung mitbekommen.

Der Beschluss zum Neubau erfolgte bekanntlich einstimmig, weil die meisten Roten und alle Blauen vorher den Saal verlassen haben. Und einer der beiden Roten, die für das Bahnhofle gestimmt haben, hat gleich danach seinen Rücktritt aus der Stadtvertretung erklärt. Auch eine Möglichkeit.

Riedenburg übersiedelt

Die Landeshauptstadt hat sich für eine besonders sparsame Neubauvariante entschieden. Statt dass im alten Bahnhof Riedenburg weiter Modellbähnle fahren, wird das historische Gebäude Ziegel für Ziegel abge-



Schon anno 2016 wurde verkündet: Heuer wird der Bahnhof abgerissen.

tragen. Sobald der grusige alte Bahnhof endlich weg ist, helfen erfahrene Modellbahnbauer mit, das historische Objekt aus Riedenburg mitten in der Landeshauptstadt neu aufzubauen. Das sei ein

eindrucksvoller Beitrag zum Jubiläum 100 Jahre Rieden/Vorkloster bei Breagaz!

Über das neue Bahnhofle kommt dann das Zirkuszelt vom Architekten und alle freuen sich gewaltig.



Das wird der ganz neue Breagazer Bahnhof.

**Alles läuft rund.
Auf vollen Touren.**

Vieles ist schon gemacht.
Und wir arbeiten weiterhin auf Hochtouren.
Bald kommen Sie besser denn je zum Zug.
Bis dahin bitten wir Sie um Verständnis und bedanken uns für Ihre Geduld.

Bahn wirkt

Wer's noch nicht weiß, kann es am Bahnhof selbst nachlesen: „Wir arbeiten weiterhin auf Hochtouren.“ Unten das Zelt über dem künftigen Bahnhofle.





Schweizer wollen uns gar nicht!

Ja, sind denn nicht 100 Jahre vergangen, seit die Vorarlberger unbedingt Schweizer haben werden wollen? Da fragt im vergangenen Mai das anerkannte Meinungsforschungsinstitut VOL (das sind die aus Schwarzach) doch glatt das Volk, ob wir lieber bei Österreich bleiben möchten oder doch besser zur Schweiz wechseln sollen.

Logisch: Auf blöde Fragen erhält man entsprechend passende Antworten (siehe täglich in den VauÄnn und auf VOL „Frage des Tages“). Deswegen wohl votierte die überwältigende Mehrheit von 65,96% oder 4783 Stimmen (= 1,2% aller Vorarlberger) für den An-

schluss an die Schweiz.

Wo lustige Fragen gestellt werden, ist oft ein Schweizer Politiker nahe. Also wollte ein SP-Mann von der St. Galler Regierung wissen, ob man denn dazu bereit sei, die Frage zu prüfen, ob „das Vorarlberg“ ein zusätzlicher



Der Rhein trenne Vorarlberg und die Schweiz selbst im Bodensee, wusste ein Wiener Zeitungsmann mit diesem Bild zu unterstreichen. Nur ist halt nach wie vor links und rechts vom Neuen Rhein Vorarlberger Gebiet.

Also wenn wir Vorarlberger uns schon an die Schweiz hätten anschließen sollen, dann höchstens an Basel.

Dort geht nämlich die Fasnat am Montag nach Aschermittwoch für ganze 72 Stunden nochmals so richtig los.



Kanton der Schweiz werden oder aber auch dem Kanton St. Gallen angegliedert werden könnte.

Darüber berichtete selbstredend der Schweizer „Blick“ entsprechend reißerisch, Wiener Blätter wussten schon vom „Gsi-xit“ zu melden und dann der arge Dämpfer:

Im Dezember ließ die St. Galler Regierung wissen, Österreich können beru-

higt sein, es werde nix mit der Eingemeindung der Gisberger in die Eidgenossenschaft.

Jetzt wo die Schweizer uns partout nicht wollen, wird es gewiss im Ländle wieder ein paar schräge Typen geben, die sich für eine Abspaltung von Österreich stark machen möchten. „Prost Vorarlberg“ wird es wieder heißen oder „Ländle first!“ oder ähnliche Weisheiten.

L



**D'WALLNER
ZOAGTS ALLNER
(S' FAHRA).**

Warum in die Ferne gäheln,
..Wenn das Gute liegt so Nah?

ORE ORE 



Tolle Küchen-fairer Preis!

FEUERSINGER
Küche & Einrichtung

Bregenz | Artbergstr. 137 | www.feuersinger.at
05574/75665 | moebel.feuersinger@gmx.at



Ob Clown, ob Pirat, ob Zwerg oder im Tract,
da Ore-Ore-Rinderfasching isch noch unserm Gschütact.

Mit 99 Zwerga, deana ganz tolla, wend mir dia hürige Fasnacht überrolla.
An märchenhafte Rinderfasching soll as werda, no nia so gseana in da Stadt und uf Erda.



Nachand alle mit, lond freia Lauf Eurer Fantasie,
es wird bunt und närrisch wie no nie.

Wir, Ore LXVI. Thomas III.
und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Theresia I.,
sind in dera Fasnacht voll für Euch da.

Wir machend oafach s' Leaba bunter und sorgen
für turbulentes Drüber und Drunter.

Und wend ihr mol a Rasi vo dera ganza Satz,
in da Zwergaschenke Hornmesser
isch für Euch immer an Platz.

Ore-Ore ruft zua Euch Euer Prinzapaar
mit sinar ganza Zwergis Zwergenschar!



Josef Schwindhackl
16 Std.

Gibt es ein Foto vom Grünen Haus in der Montfort Straße bevor es gebaut wurde?



Wer kann helfen?

Josef Schwindhackl braucht Hilfe. Der begnadete Lokalversteher, war dereinst Vermessungstechniker und kümmert sich im Facebook um schöne alte Fotos von Bregenz.

Jetzt fehlt ihm ein wichtiges Motiv in seiner Sammlung. Es geht um das „Grüne Haus“ an der Montfortstraße, und zwar wird ein Foto von vor dem Bau gesucht. Der Josef hat schon zahllose Archive durchstöbert und war bei Fotografen lästig. Bisher war alles umsonst.

Der Schnorrapfohl möchte helfen: Bitte, wer so ein Foto in einem Album oder in einer alten Schuh-schachtel findet, gleich an den Schwindhackel Josef weiterleiten.

ORE ORE dank schön!

Ore Ore Kinderfasching Bregenz

Liebe Bregenzerinnen und Bregenzer!

Der Breagazer „Schnorrapfohl“ wird heuer wieder an jeden Haushalt versandt. Wenn Sie diese Zeilen lesen, gehören Sie vermutlich zu den Fans des Kinderfaschings, die ihren „Schnorrapfohl“ ordnungsgemäß zugestellt erhielten oder ihn bei einem fliegenden Verkäufer oder einer der zahlreichen Verkaufsstellen erworben haben.

Wenn Sie den Kinderfasching unterstützen möchten, einfach den Erlagschein ausschneiden, ausfüllen und einbezahlen oder die IBAN für eine Internet-Einzahlung verwenden. Der Reinerlös aus den Spenden, dem Verkauf des Heftes und der Inserate geht selbstverständlich an den Kinderfasching.

Der Verein ORE ORE Bregenzer Kinderfasching sagt ein herzliches

ORE ORE Danke!

Hier gibt's den Schnorrapfohl:

Ein Bekannter oder eine Nachbarin vermissen den aktuellen Schnorra-

pfohl? Raten Sie den Leuten doch bitte, sich die Fasnatzeit bei einer Verkaufsstelle z. B. Breagaz zu besorgen. Folgende Kioske führen den Schnorrapfohl: beim Hafen,

an der Brielgasse, beim Stadion und vor der Raiffeisen Landesbank. Weitere Exemplare gibt es bei Optik Scharax sowie bei Schuh Gasser und bei Schuh Vögel.

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerInNameForm			
Ore-Ore Kinderfasching			
IBANEmpfängerIn			
AT 703700000000035030			
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt	
RVVGAT2B		EUR	Betrag
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsmenge nicht an EmpfängerIn weitergegeben			
Mit einer Spende für den SCHNORRAPFOHL unterstützen Sie den Bregenzer KINDERFASCHING.			
ORE ORE Danke!			
IBANKontoinhaberIn/mult./Trustsystem			
KontoinhaberIn/AuftraggeberInNameForm			
Unterschrift Zeichnungsberechtigter		006 30+	

Die Bettler vom *Pyjamaball*

Man kann es kaum glauben und doch ist es wahr,
was Robert und Harry erlebten im Fasching
im letzten Jahr.
Sie waren geladen zum Herrenkränzle schon
am Nachmittag,
die Gattinnen hingegen erst am Abend zum Pyjamaball.
Dort wollten sie sich treffen um sieben -
doch wo sind die Männer bloß geblieben.
Die waren schon auf dem Weg - doch oh Graus,
wie sehen sie denn ohne Pyjama aus.
Es war ja schon dunkel und längst Nacht,
heimlaufen und umziehen, das hätten sie nicht
geschafft bis um acht.
Aus diesem Grund haben sie geläutet bei Unbekannt
irgendwo.
Eine Frau machte auf, da waren sie froh.
„ORE ORE“ sprachen sie, „wir sind in großer Not,
wir kommen betteln - aber nicht um ein Brot.
Zwei Pyjama würden wir dringend brauchen,
sonst kriegen wir auf dem Pyjamaball nichts zu saufen.“
Die Frau bat die beiden doch glatt herein,
ihr Vertrauen war jedenfalls nicht klein.
Sie zogen sich um - die Pyjamas passten wunderbar,
sie meint, eure Jeans bleiben solange bei mir,
das ist doch klar.
Endlich konnten sie zum Ball hinein gelangen
und wurden gar herzlich und lachend empfangen.
Am nächsten Tag wurden die Jeans mit den Pyjamas
wieder getauscht,
jetzt waren sie auch nicht mehr berauscht.
Sie bedankten sich bei der unbekannten Frau gar sehr,
den Namen Eva K. auf dem Türschild zu lesen war
dann nicht schwer.
Solche Leute wie die Eva braucht die närrische Zeit,
die den Narren helfen bei jeder Gelegenheit.



Echte *Frauenfreundschaft*

Zuerst haben wir bei „unserem lieben Ehemann“
ja an einen Tippfehler gedacht. Aber nein: es war
tatsächlich nicht nur eine Ehefrau:

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von unserem lieben Ehemann,

Wir verabschieden uns am Freitag, den 25. Oktober 2019, um 15 Uhr in der
Friedhofskapelle Bregenz-Vorkloster mit anschließender Urnenbeisetzung.

Bregenz, im Oktober 2019

Für immer in unseren Herzen:
deine Ehefrauen **Ingrid, Erika und Anita**

Büro Raum Konzept – das bietet Armin Sautter
in Perfektion und trifft in Sachen Büro, Hotel
und Gesundheit den richtigen Ton. In Planung und
Beratung für's Mobiliar, weiß er Gesundheitsaspekte
einzubauen ganz klar.
Bei ihm vorbeizuschauen
macht immer Sinn,
in der **Kirchstraße 13**
ist er nun drin.



SAUTTER
BÜRO.RAUM.KONZEPT.



Dine Heizung,
die isch außer
Rand und Band,
s'Wasser louft scho
us da Wand an Knopf
im Wasserrohr, a
Überschwemmung im Klo? Gang zum
Installateur Bechter, der hilft Dir o!

BECHTER

Blitzsauber und rein,
nur APE macht's so fein!



APE Gebäudereinigung



archiLUM
Architektur und Licht

Du siehst koe Liacht
und ärgerscht dia krumm,
dann schou di amola um,
bei archiLUM.

**DINNER
& CASINO**

www.casino.at

**WIRD ES
DEIN BESTES
GESCHENK?**

Spiel, um's herauszufinden

CASINO BREGENZ

Das Erlebnis.

Eintritt ins Casino ab dem vollendeten 18. Lebensjahr im Rahmen der Befugnis-
und Spielkonzession der Casinos Austria AG. Amtlicher Lichtbildausweis erforderlich.

Verbot des Spiels in öffentlichen Spielstätten und in allen Casinos (19)



Wohin man heut auch schaut
ohne Online-Dating findest
nicht einmal ne Braut
im IT-Bereich haben wir die
Lösungen parat
für unsere Kunden machen wir
auch den Spagat

bee IT-consulting GmbH

VOL-Tipps für Sexmuffel

Man hat sich ja an all-
hand gewöhnt im Land.
Da finden sich kaum
versteckte Hinweise auf
lose Damen, die inte-
ressierte Herren daheim
oder im Hotel beglü-
cken würden. Auch Ein-
ladungen in bestimmte
Etablissements über
der Grenze fehlen nicht.

Wem allerdings die trau-
te Zweisamkeit daheim
ausreicht, dem (oder der)
macht VOL auf seiner
Startseite immer wieder
ein verlockendes An-
gebot, dargeboten von
einem wirklich großfor-
matigen Möbelhaus mit
aktiver Werbefamilie.

Bounce-Effekt

„Besserer Sex im Box-
springbett“ lautet die
verlockende Werbenach-
richt, ausdauernd von
VOL verbreitet.

Es geht dabei – nicht nur
Fasnatnarren sind infor-
miert – wohl kaum ums

Boxen, eher schon ums
Springen.

Beim Boxspringbett ist
der „Bounce-Effekt“ ge-
fragt, was gemeinhin mit
„prallen“, besser noch
mit „hüpfen“ übersetzt
wird, ebenso mit „sprin-
gen“. Ob gesprungener
Sex allerdings besser sein
soll – wir wollen darüber
nicht vorschnell urteilen.
Langenscheidts Großes
Schulwörterbuch ver-
weist bei „bounce“ auch
auf den Begriff „(hoch)
schnellen“, auch Sprung-
kraft“ und „Schwung“
stehen zur Auswahl.

Auf- und Ab-Bewegung

Näher bewirbt der Möbel-
riese sein Besser-Sex-Bett
so: „Der ‚Bounce-Effekt‘
unterstützt die Auf- und
Ab-Bewegungen und
sorgt gleichzeitig für
Stabilität. So wird jede
Stellung zum Vergnügen
und der Positionswechsel
klappt problemlos. Zu-
sätzlich wird der Effekt



WERBUNG

Besserer Sex im Boxspringbett

Mit dem Bounce-Effekt zum Höhepunkt. Warum
das Boxspringbett für echtes Vergnügen hinter
verschlossenen Türen sorgt.
powered by XXXLutz.

Sex-Tipps bei Werbung auf VOL

durch die Rückprallhärte
verstärkt.“

Angeber oder Prachtweib?

Wer es aber dann pro-
biert hat, das mit dem
Boxspringbett, sollte sich
davor hüten, in der Rück-

schau als „Bouncer“ =
„Angeber, Lügner“, ent-
tarnt zu werden. Da sich
übersetzungstechnisch
aber auch „Mordskerl“
sowie „Prachtweib“ aus-
gehen, steht der entspre-
chenden Erfahrung wenig
im Wege.

Schreddern beim Weißen Kreuz?

Dass in Wien Festplatten aus dem
Drucker im Bundeskanzleramt
anonym zur Firma „Reißwolf“
getragen werden, wissen wir in-
zwischen. Auch ist bekannt, dass
die Rechnung fürs Schreddern
dann nicht beglichen wird.

Was aber hat genau zu diesem
Termin kurz vor der Abwahl
der letzten Bundesregierung der
Schredder-Lastwagen vor dem
gewiss **nicht-türkisen** „Weißen
Kreuz“ zu suchen?

Der Schnorrapfohl bleibt dran.



DYNTEX®

Textilien veredeln isch unser Metier:
mir machend us jedem Stoff oafach meh.
Mit unsara Sport- und Lifestyle-Wear,
do gelten alle no a kle mehr.



Frühauf

SINCE 1884



133 Joahr sind mir
schon in dera Stadt
und d'Lüt finden unsere
Wara no allat sau glatt.
Mir sind nit umsus bekannt
als Frühauf und beim Kocho,
Lifestyle oder Eassa guat drauß!

BABEL
a knapps Stündle



Solides Handwerk,
Stein für Stein,
der ERATH baut
für Groß und Klein.

ERATH BAU



OK, er isi sehr günstig. Trotzdem werde
ich das unbestimmte Gefühl nicht los,
wir hätten uns doch besser an

gubler BAU
gewandt!

Da Ton glasklar,
s'Light ohne Schatta,
in da Veranstaltung-
technik setzen mir
hoch dia Latta.



GMEINDER
Licht und Tontechnik

Zum stempla bruchsch koa AMS,
do goahsch! zum Glatz,
der mach
Dir des!



GLATZ ■ STEMPEL



Da beschte Ma,
dia schönste Frau, kummt
wenn's um's Wohna goat

zu

Hinteregger Bau

In Sacha
Nutzfahrzeuge
machen mir nit
da Seckl,
holt din
Fiat-Professional
oder Iveco vom
Jeckel.



Jeckel
Nutzfahrzeuge

HYPOTHEK
VORARLBERG



In allen Lebenslagen nimmst gut du den Rank,
machst du Geschäfte mit der Hypobank.
Sind Partner unserer Kunden,
auch von Kunst und Kultur,
beim Sparen, Finanzieren,
Anlegen und Vorsorgen das Beste nur.

Hüser verwalta isch
unsere Stärke,
mir hond halt
Erfahrung mit
deana Bauwerke.
Es bürgt für
Verlässlichkeit da
Nama Kinz. Der
betreut o Hüser
vo manchem Prinz.



**invest-Baubetreuungs
GmbH & Co KG**



Wenn der **Joe Marillen** bestellt

Joe Vetter, Raumausstatter in der Arlbergstraße, hat eine große Leidenschaft und das ist sein Haus in spanischen Malaga. Im Garten gedeihen nicht nur Orangen und Zitronen, dort wachsen auch Kiwi, Mango, Kirschen und Marillen.

Zur Zeit der letzten Marillenernte, an der auch Bubu teilgenommen hat, konnte der Joe nicht in Spanien verweilen. Daher bat er seinen Freund Wolfi Dietrich, dass dieser ihm ein paar Kilo Marillen mitbringt.

Den Wolfi kennen noch viele als den Peugeot Dietrich in der Arlbergstraße. In Malaga wohnt er gleich neben Joe.

Wolfi hat daraufhin pflichtschuldigst für die Heimreise ausreichend viele Marillen eingepackt.

Leider sind die reifen Früchte beim Heimflug im Koffer zerquetscht worden und waren danach nicht einmal mehr für Marmelade zu verwenden.

Nachschub vom Markt

Dieses Mus wollte der Wolfi aber dem Joe nicht antun. Deshalb hat er nach seiner Rückkehr am Markt in Bregenz 2 kg Marillen gekauft und dieses Präsent beim Stammtisch im „Neptun“ dem Joe offiziell überreicht.

Joe probierte sofort eine Marille und meinte: „Das sind halt Marillen, viel besser als die, die es bei uns gibt!“

Alle begeistert

Natürlich hat er alle Stammtischfreunde auch probieren lassen, den Knut Scherer, den Reini Heinzle, den Bubu usw.

Nach einiger Zeit musste aber Wolfi dem Joe dann doch kleinlaut gestehen, dass diese her-



Ob Pfirsiche (wie auf dem Bild) oder Marillen – nirgendwo sind Südfrüchte besser als in Malaga.

vorragenden, einzigartig schmackhaften Marillen nicht direkt aus Spanien kommen, sondern dass er sie nach seiner Heimkehr gerade erst auf dem Markt in Bregenz gekauft hat . . .

Das Gelächter war natürlich groß und seitdem wird der Joe immer wieder gefragt, wann denn die Marillen aus Spanien endlich reif sind . . . ?



Auch die Pomeranzen, die Bubu erntet, sind hier besonders saftig.

ORE ORE auf Video

Der Schnorrapfohl, das Fasnatblatt von Weltrang, geht mit der Zeit. Zusätzlich zu geheimen Umtrieben der Breagazer sowie Gags, Gags, Gags und viel Farbe gibt es Einblicke in den Breagazer Fasching auch mit bewegten Bildern. Per QR Code lassen sich

verschiedene Videos aufs Handy abrufen.

Wer die passende App mit dem QR Scanner installiert hat (Altprinzen: Die Enkel helfen gerne!), muss einfach seine Handy-Kamera auf dieses grafische Gebilde halten. Schon klappt die Verbindung zum Video.

Ein Beispiel findet sich hier: Die Vorstellung des Prinzenpaares 2020 bei der Wagensegnung.



Rechenkunst

Großartige Rechenkünstler müssen im Rechenzentrum der Ländle-Gemeinden tätig sein.

Klammheimlich hat doch eine langjährige Mitarbeiterin ein wenig Bares zur Seite gebracht. Ganz offenbar handelte es sich um eine „verdiente“ Mit-

arbeiterin, ihrem Millionen-Einkommen nach . . .

kann, das hätten wir uns nicht erwartet.

Jetzt dass dort keiner der weisen Kerle und Mädels auch nur auf Fünfe zählen

Immerhin hatte sich die gute Frau knapp 20 Jahre lang selbst bedient.



Die Muf'fänger

Mei, hätten wir das so beliebte Blättle nicht z' Breagaz, wer, bittschön, täte uns dann mit derart tollen Sachen beglücken? Da haben die Hardar Muf'fänger mitgeholfen, Spenden aufzutreiben für „Geben für Leben“.

Der Kleiner Armin, Oberster der Harder Narren, hat den Scheck an die Susanne Marosch übergeben. Und was dürfen wir lesen beim Bild dazu im Blättle: „Muf'fänger“ steht da, statt „Muf'ngar“. Fangen die jetzt z' Hard statt dem Mond, auf Hardarisch bekanntlich „Mu“, vielleicht Kühe auf der Bündt, die günstig den Besitzer gewechselt hat?

Vorarlberger Regierung streicht den Karfreitag

Die Vorarlberger Landesregierung streicht den Karfreitag. Wie Vorarlberger berichtet, hat die Regierung am Dienstag mit Vertretern der evangelischen und der römisch-katholischen Kirchen auf eine neue Regelung für den Karfreitag geeinigt.

28.3.2019, 14:35 Uhr



MEISTGELESE

Ein Elternabend
Kunstturnszone

ST.GALLER STADT
Jahresalt - St.Gal

Jo, säg!

Da hatte das St. Galler Tagblatt aber etwas zu vermelden im Vorjahr. Man erinnere sich: Die damalige Regierung mit einem inzwischen unbekannten Vizekanzler hatte den Karfreitag – zuvor für Protestanten frei – zum „persönlichen Feiertag“ erklärt. Da war Urlaub zu nehmen. Vorarlberg ist anders, stand im „Tagblatt“ zu lesen.

Opa Willi und das falsche Enkele

Willi Hagleitner hat sich als Sozialpolitiker in Bregenz nicht nur bleibende Verdienste erworben, er ist auch ein fürsorglicher Opa. Seine letzte soziale Großtat hatte jedoch das Zeug, als handfeste Kindesentführung in die Kriminalstatistik einzugehen.

Der Willi ist ein mehr als patenter Kerl. Hilfsbereit und überaus sozial eingestellt. Seit 55 Jahren stellt er schon seine Schaffenskraft der Allgemeinheit als schwarzer Stadtvertreter zur Verfügung und entwickelte sich zum Sozialpolitiker hohen Formats. Seit er vor 15 Jahren als Chef des Familienunternehmens in Pension ging, werkt er ehrenamtlich an verschiedensten Stellen bis zu 1500 Stunden pro Jahr.

Willi hat das Herz am rechten Fleck

Er ist eben einer, der das Herz am rechten Fleck hat und dessen ethischer Impetus ihm einfach keine andere Wahl lässt, als überall mit hoher Sozialkompetenz hilfreich zu wirken. Über seine Hilfsbereitschaft freut sich immer wieder auch seine große Familie mit sechs Söhnen, einer Tochter und elf Enkelkindern.

Ein Tag ganz nach Willis Geschmack

Es war einer der Tage, die dem Willi so richtig taugten, ihm Spaß machten. Nichts weniger als seine schon sprichwörtliche Hilfsbereitschaft war wieder einmal gefordert und er gerne bereit, diese auch unter Beweis zu stellen. Zumal es seine Gattin war, die ihn in diesem Fall um einen Gefallen gebeten hatte.



Opa Willi Hagleitner bei einem seiner sozialen Einsätze als Verkäufer feiner Schmankerl beim Klostermärkte der Schwestern der hl. Klara.

Hol bitte unser Enkele vom Kindi ab

„Willi, ich komme heute nicht dazu, bitte hol deshalb du unsere Enkeltochter vom Kindergarten ab“, bat ihn seine Ehrentraud. Nichts lieber als das, dachte sich Willi, der damit einmal mehr ein wenig Zeit mit einem seiner elf Enkelkinder verbringen konnte.

Dick eingemummt und schwer erkennbar

Frohen Mutes machte er sich auf den Weg zum Kindergarten. Und obwohl wegen der winterlichen Eiseskälte alle Kinder dick eingemummt in wattierte Anoraks und tief ins Gesicht gezogenen Kappen waren, machte er sein Enkele gleich aus und drängte

das Mädchen, rasch ins Auto einzusteigen.

Folgsames Kind tat wie ihm geheißen

Wohlerzogen folgte das Kind brav und zu Hause angekommen sagte Willi zu dem Mädchen, es solle schnell aussteigen und zur Oma hineingehen.

Etwas verwundert, aber brav wie es war, folgte das Mädchen der Aufforderung und ging zur Oma hinein.

Was hast angestellt?

Und da traf Oma Ehrentraud fast der Schlag: „Willi“, rief sie entsetzt aus, „was hast du jetzt wieder angestellt? Das ist nicht unser Enkele, du hast ein fremdes Kind vom Kindergarten abgeholt!“

Willi hat das falsche Kind erwischt

Und tatsächlich hatte der Willi das falsche Kind erwischt und damit fast einen Polizeieinsatz ausgelöst, weil die besorgten echten Eltern und Großeltern des Mädelchens bereits an einen Entführungsfall glaubten.

Nur im Schnorrapfohl

Gott sei Dank löste sich alles in Wohlgefallen auf und das Mißverständnis von Opa Willi ging nicht in die Kriminalstatistik, sondern nur in den Schnorrapfohl ein.

Sind s' Erscht Warahus am Platz,
bei uns findscht alls,
oh für Din Schatz.

GWL
KAUFHAUS & MEHR



Andreas Karg
Immobilienmakler



Top-Background und seit 20
Jahren mein Business gepflegt.
das Fachwissen wurde mir
in die Wiege gelegt.

Der Name Karg,
der steht an erster Stelle,
bei mir sind Sie in allen Belangen
an der richtigen Quelle.

Seriös, kompetent und bestens vernetzt,
geh zu Andreas Karg Immobilienmakler,
am besten gleich jetzt.

Bin a echte Mäser-
Blene und druck,
so gnät grad wie
an Sturm, a Qualität,
besser wie die Buam.

MÄSER
Ihr Partner für Grafik & Druck



KLOSER^s Bäckerei

Es isch bekannt in Stadt und Land,
s'Kloser Brot isch vo guater Hand.
Vom Feinschta o unsere Snack und
Imbiss sind, des woß scho lang a
jedes Kind, und in da tolle Ore-Zit:
unsere Krapfa machend di fit!



Charmant wie immer, unser Stadt Vater Markus. Beim Neujahrsempfang der Stadt Breagaz begrüßte er sämtliche wichtigen Gäste persönlich. Die beiden Stadträtinnen seiner Fraktion, die Ingrid Hopfner und die Elisabeth Mathis, hatten sich dem festlichen Anlass entsprechend mit edlem Pelz ausgestattet. Also begrüßte sie der

Markus Linhart flott als „Fuchs & Hase“. Das passt insofern, als beide ein letztes Mal in ihrer politischen Funktion dabei gewesen sind: Sie treten im März nicht mehr zur Wahl an.

Fuchs & Hase sagten einander und dem Markus also offiziell: „Gute Nacht!“

Elefanten, Alpakas und Schlangen

Walter Micheluzzi (der Blaue) hat in seiner Ranch in Hohenweiler / Koo ein wahres Refugium für wilde und zahme Tiere errichtet.

Neben dem Terrarium für Schlangen sind zur Zeit zwei Alpakas in seinem Gehege. Elefanten gehen sich in der Parzelle Koo leider nicht aus.

Jedes Jahr zieht es den pensionierten Malermeister aber für 2 Monate nach Thailand, um dort mit dem bekannt Elefantentrainer Bodo die

Elefantenprüfung aufzufrischen Denn der Walter ist als einziger Vorarlberger im Besitz eines Elefantentrainer-Ausweises.



Anscheinend kennen die Elefanten Walter schon, wenn er kommt. Er muss doch anders riechen als die Thais.



Mit Elefanten kuschelt Walter nur in Thailand, hier mit Alpakas und Schlangen.

Unsere feinen Sachen
aus Korn
machen
kein Kopfweg



Bäckerei Mangold

Vo Breagaz in dia ganze Welt,
mit unsara Lösunga sind alle guat gstellt.
Für jeden hond mir s'passende Glas
So unsichtbar, do stoßt dar d'Nas.



glasmarte

Mir machend Druck und des perfekt,
in uns da wahre Künstler steckt.
Selbst Gutenberg würd' uns schenken seine Gunst,
sind Meister in da schwarza Kunst.
In Sacha Print sind mir topfit,
weill's beschte Qualität bei uns git.
Sogar da Schnorrapfohl woäß genau:
Am beschta i vo Media Mäser usschau!



**typo
media
mäser**

An Duft,
a Gsichtle,
des ganz fein
macht dir **d'Medusa** ganz allein



Willscht Du hoch hinauf
schnell kommen,
s'Pfänderbähle
tät do frommen.



FRANKFURT AM MAIN
Pfänder
Der Berg am Bodensee
1064 m

RA Dr. Tarabochia
RA Mag. Lumper



Ring frei für di
guats Reacht,
mir machend des
gär it so schleacht.
Bei uns bisch uf
da bessra Sita,
mit uns, do hot
no niemand glitta.



rechtsanwälte
summer schertler kaufmann droop lerch



Mir ghören zu da führenda Kanzleia im Westen,
unsere Anwält sind oafach die Besten.
Sind am Mäschgerle dia Farba zu bunt oder z'bläss
Mir holend s'Beschte usser, ganz krass.

MIT
NASHL
OPTIK
AUF DER
NASE
BEKOMMT
DU JEDEN
FESCHEN
HASE
AUCH DIE
DAMENWEIT
WEISS ES
GENAU WER
NASHL
TBAGT DER
STIEHLT DIE
SCHAU!



Förderer der Vereine **professionell
kompetent
innovativ**

Nasahl
optik+hörakustik

Lebensgefahr durch **Weihwasser**

Katholisches Leben ist in höchster Gefahr und diese Gefahr lauert hinterlistig im Weihwasser. Also daheim soll das kein Problem sein, aber in der Kapelle von Seniorenheimen und selbst in Kirchen sollte man dringend darauf verzichten, seine Finger in das Weihwasserbecken zu tauchen.

Zu diesem Schluss kam eine Hygienekommission, die im höchsten Auftrag der BH Breagaz regelmäßig die Hygiene in heimischen Seniorenwohnheimen unter die Lupe nimmt.

Eine andere Kommission, die OPCAT, war zuvor ebenfalls unterwegs. Ihr stieß nix negativ auf, was den menschengerechten und freundlichen Umgang mit den Heimbewohnern betraf.

Gernaue BH-Truppe

Wenige Tage später war dann aber die offenbar besonders genaue Hygienetruppe im Auftrag der Bezirkshauptmannschaft unterwegs. Selbige fand ebenfalls nichts Gravie-rendes, weil bis auf Kleinigkeiten alles in Ordnung war.

Bedrohliches Biotop

Nur eben: In der Kapelle des Pflegeheimes stieß man auf das Weihwasserbecken. Und das stellte sich als Tummelplatz lebensgefährlicher Kleinstwesen heraus, also als ein im Extremfall sogar tödliches Biotop.

Deshalb wurde der Heimleitung die strenge Weisung erteilt, das Weihwasser in regelmäßigen und besonders kurzen Intervallen völlig auszutau-

schen. Ein Exorzismus sei nicht erforderlich, aber doch die gründliche Reinigung dieses gefährlichen Ansteckungsherd.

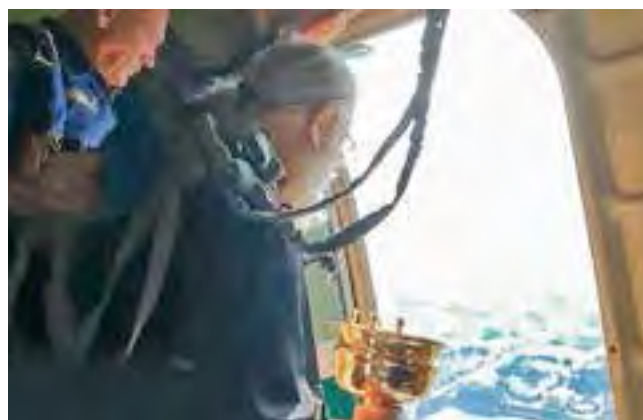
Erzbistum warnt

Jetzt haben sich natürlich die Leute im Pflegeheim gewundert: Weihwasser soll plötzlich gefährlich sein? Das denkt aber zur Grippe-saison auch die katholische Kirche.

Deshalb warnte im Vorjahr etwa das deutsche Erzbistum Paderborn davor, zur Winterszeit beim Betreten von Kirchen das Kreuz mit Weihwasser zu schlagen.

Keimfreies Beten

Regelmäßiges Wechseln des Wassers und Putzen des Beckens seinen erforderlich. Zudem sollte für keimfreies Beten destilliertes Wasser eingefüllt werden.



Aus einem goldenen Kelch schüttete der Geistliche 70 Liter Weihwasser über die russische Stadt.



Weihwasser kann lebensgefährlich sein. Davor warnt die Hygiene-Kommission der BH Breagaz.

Russische Stadt: **Weihwasser gegen **Sünden** und **Alkohol****

Weihwasser kann aber auch sehr hilfreich sein. Davon ist zumindest der Pope in der russischen Stadt Twer (über 400.000 Einwohner) überzeugt.

Ähnlich wie das tolle Ganderwasser oder die homöopathischen Wässerchen soll es offenbar „Informationen“ speichern. Und die helfen im

Weihwasser gegen Sünde und Alkoholmissbrauch. Glaubt der Pope.

Deshalb goss der russisch-orthodoxe Geistliche über die Stadt Twer nordwestlich von Moskau 70 Liter Weihwasser bei offener Luke aus einem goldenen Kelch aus einer Höhe von bis zu 300 Metern über die Stadt. Das soll den betroffenen Bewohnern helfen, nüchtern zu werden und nicht mehr zur Flasche zu greifen. Die Aktion im Flugzeug findet bereits seit 2006 statt und der Pope hofft auf Erfolg.

Jetzt ist uns unklar, ob die Säufer der Stadt direkt vom Weihwasser getroffen werden müssen oder ob es reicht, wenn ein Tropfen das Hausdach trifft. Aber es geht ja eh um den Glauben.

Rechtsanwalt **Mag.
Stephan Wirth**



Gschieda isch ma manchsmoal schneall,
I heb Dir s'Geld zsamm, wellaweall.
Und bruchschd an andara Paragraph,
I mach des alls, suber und brav.

Metzgerei Rimmele



Zum Kren des beschte Würschtle i da
Stadt da Metzger Rimmele des hat,
und o da feinschte Sunntagsbroata,
mit sinam Fleisch, do tut er groagta,
und wit an Imbiss essa mit am Lätzle,
gang zu em as Ore-Ore-Plätzle

scharaX

Betr. oec. Markus Scharax Versicherungsmakler



*Jeder Narr der woaf genau:
versichert si, des isch schö schlau.
Ka ganz beruhigt zum Faschingskränzle,
passiert mol was, dann gits koa Tänzle.
Weil bei Service, Qualität und Kompetenz,
do kennt da Markus Scharax koane Pflanz.*

Stadtmarketing



Wir wollen ja nicht
unbescheiden sein,
aber: Bregenz hat die
Tourismus- und
Stadtmarketing-
gesellschaft,
die es verdient!
Wir schauen nach vorne
und niemals retour,
sind für diese Stadt,
dia bescht Agentur!

SPARKASSE 
Bregenz

**Brauchst du Geldberatung erster Klasse,
komm' gleich zu deiner Sparkasse.**



Stadtwerke

**Wasser, Gas und Nahverkehr,
was will der Faschingsnarr
noch mehr; dazu baden und
saunieren, und dann im
Stadtbus noch dinieren!**

Wir versichern und verwalten
auch das Vermögen Deiner Alten
sind seriös und bekannt für unseren Fleiß
Auch unser Kunde Onkel Dagobert das weiß



"...versichert wo SuS!"

Alles **Karo**

Angefangen hat es mit Boris Gehr, dem Zere von Prinz Ore LXIV. Der staunte, als er auf einem Flughafen im fernen China eine Altprinzen entdeckte. Es war halt eine chinesische Dame im Altprinzen-Look, alles Karo.

Daraufhin wurde die Schnorrapfohl-Redaktion aktiv und siehe da: Altprinzen-Karo ist in jeder Altersklasse, bei Männlein sowie bei Weiblein,

besonders aktuell. Hier haben wir eine kleine Auswahl der Persönlichkeiten zusammengestellt, die sich modisch up to date in den flotten Tartan aus schottischer Tradition kleiden.



Jüngere Prinzenkandidaten, wenn sie in den Status „Altprinz“ wechseln, wählen das Outfit oben oder rechts. Links eine Altprinzenfamilie.



Zere Boris fiel die chinesische Frau oben auf (Pfeil). Es soll noch weitere Sichtungen von Damen asiatischen und anderen Aussehens gegeben haben. Dafür sind uns leider die Pfeile ausgegangen.



Die Altprinzen sind wohl Modevorbild . . .

Deinen *Pass* hast eh *dabei*?

Silvester am Meer im warmen Hurghada – ein Traum für viele, auch für einen stadtbekannten und in Lochau wohnhaften Ex-Tormann und seine aus Wien stammende Lebensgefährtin.

Am 27. Dezember 2019 macht sich der langjährige Russmedia Mitarbeiter Rabi G. samt Begleitung mit seinem Mercedes auf den Weg nach München zum Flughafen.

„Deinen Pass hast eh dabei?“, hat der Rabi seine Liebste vor dem Start mehrfach gefragt, bis sie beinahe genervt gewesen ist. Sie wisse schon, dass eine Auslandsreise ohne Pass nicht möglich sei. Und ob er selbst? – „Natürlich, da ist mein Pass!“ tönte es im Brustton der Überzeugung. Schließlich wohlbehalten in München angekommen geht es im Flughafen zum Check-In und zur Passkontrolle. Der Rabi G. weist selbstsicher Bordkarte und Reisepass vor.



In höchster Not hilft ein Notpass weiter.

Leider abgelaufen

Der Beamte am Schalter stutzt kurz und meint dann: „Aber mein lieber Herr, Ihr Pass ist abgelaufen. Ich kann Sie leider nicht in das Flugzeug einsteigen lassen, Sie können ohne gültigen Reisepass nicht nach Ägypten.“

Ein wenig blass geworden ist er schon, der Rabi, und enttäuscht natürlich, ebenso wie seine Holde. Es sollen sogar ein paar Tränchen geflossen sein. Es folgten erregte Diskussionen und die große Frage: Was tun?! Schweren Herzens tritt man die Heimreise an.

Erst im Auto und bereits wieder auf der Rückfahrt Richtung Lochau taucht plötzlich die Idee auf, einen Kollegen anzurufen, der schon mal was Ähnliches erlebt hatte. Der nimmt das locker: „Fahr in München zum österreichischen Generalkonsulat in der Ismaninger Straße 136, die können dir sicher helfen“, so lautet der Rat von Herrn Konsul Junior.



Selbst die Muräne in Hurghada weiß: Keine Auslandsreise ohne gültiges Reisepass!

Unbürokratische Hilfe

Das war ein super Tipp, denn auf dem Generalkonsulat konnte rasch und unbürokratisch ein Notpass ausgestellt werden. In dieser diplomatischen Vertretung Österreichs im Freistaat Bayern steht sogar ein Fotoautomat zur Verfügung, der richtlinienkonforme Fotos anfertigt (Kosten: 7 € für 5 Fotos). Man darf bekanntlich auf Passfotos nicht lachen, aber danach war dem Rabi eh nicht zumute.

Die ganze Prozedur dauerte nicht einmal lange. Leider hatte aber der Flieger inzwischen bereits abgehoben und die nächste Verbindung ins Urlaubsparadies Hurghada war erst am Tag darauf möglich.

Somit übernachtete das

verliebte Paar eine Nacht in München und startete den Trip nach Ägypten mit einem Tag Verspätung. Und der Rabi Gamsauer halt mit seinem nagelneuen österreichischen Notpass.

Erholsamer Urlaub

Der restliche Urlaub soll anscheinend ohne Probleme und Pannen verlaufen sein und die beiden sind wieder gesund und bestens erholt im Ländle angekommen.

Der Tipp vom Schnorrapfohl für alle Reisenden: Den Reisepass sollte man nicht nur mitnehmen und nicht daheim liegen lassen, sondern auch rechtzeitig kontrollieren, ob die Gültigkeitsdauer nicht abgelaufen ist. Das passiert jeweils zehn Jahre nach dem Ausstellungsdatum.

Bregazar Faschingsumzug

Sonntag 23. 02. 2020 ab 14.00 Uhr

Nachdem der Umzug am Kornmarktplatz endet, wird dort gefeiert. Über 30 Lokale und Stände der Gastronomen an der Umzugsstrecke sowie ein großes Partyzelt am Kornmarkt stehen zur Bewirtung bereit.

Die teilnehmenden Kindergruppen und Schüler bekommen vor dem



Haupteingang des Kornmarkttheaters ihren
Hot Dog und Kinderpunsch gratis!!



Geöffnete Lokale in Bregenz

In einigen Lokalen gibt es Musik

Restaurant Kornmesser Kornmarktplatz

Pizzeria Toscana Kornmarktplatz

Cünstler Kornmarktplatz

Theatercafé Kornmarktplatz

Lustbar Sparkassenplatz

Kaffeemacher Bahnhofstraße

Cuba-Bar Bahnhofstraße

Pizzeria Da Guiseppe Bahnhofstraße

Isola Bella Inselstraße

Wunderbar Bahnhofstraße

Prosecco-Bar Leutbühel

Neptun-Bar Leutbühel

Gösser Anton-Schneiderstr.

Leutbühel Café im GWL 1. Stock

Goldener Hirschen Kirchstraße

Magazin 4 Bergmannstraße

Maurachbund Maurachgasse

Annette Bar Leutbühel

„Prinzenhochburg“ Stand vor dem Lokal
ab 16.00 h geöffnet, **Party** mit DJ Toby

ab 12.00 h geöffnet

ab 13.00 h geöffnet

bietet feinste Kuchen, Torten und Kaffee ab 9.00 h

Party mit DJ ab 13.00 h, Stand vor dem Lokal

ab 12.00 h geöffnet

ab 13.00 h geöffnet, ab 16.00 h **Disco** mit DJ Gebi

geöffnet

geöffnet

ab 12.00 h geöffnet

ab 10.00 h geöffnet, Stand vor dem Lokal

mit den besten **Prosecco-Burgern**

ab Mittag geöffnet, Stand vor dem Lokal

ab 9.00 h geöffnet

geöffnet ab 12.00 h, **Live-Musik** ab 14.30 h

ab 11.00 h geöffnet, **Live-Musik** ab 15.00 h

wartet mit **After-Umzugs-Party** auf die **Mäschgerle**

ab 11.00 h geöffnet

ab 14.00 h geöffnet

Die **Ex-Zeremonienmeister** haben auch heuer wieder je einen **Stand** vor der **BH** und am **Leutbühel**!

PARTY PUR im großen Zelt auf dem Kornmarktplatz mit diversen Musikgruppen-Auftritten

Das Umzugshighlight vom Bodensee

www.oreore.at



ORE-ORE-Umzug am Faschingssonntag, 23. Februar 2020, vom Sammelplatz zum Kornmarktplatz. Sta



Der Breagazer Ore-Ore-Faschingsumzug führt heuer am Faschingssonntag, den 23. Februar 2020, wieder aus Richtung Vorkloster zur Stadtmitte. Sammelplatz ist der Parkplatz vor Lidl und Bauhaus (hinter der Polizei). Der Weg führt über die Bahnhofstraße, Montfortstraße, Kaiserstraße

ße, den Leutbühel und die Rathausstraße zum Kornmarktplatz.

Im Stadtzentrum steigt nach dem Umzug die große Party. Zahlreiche Lokale in der Innenstadt haben geöffnet, vor etlichen Restaurants, Cafés usw. stehen Verpflegungsstände.

1. Februar 2020
Start 14:00 Uhr



Entlang der Umzugsstrecke wird der Anstecker (**PIN** – rechts) angeboten. Diesen PIN gibt es für Erwachsene beim Umzug um die Spende von € 4,-.

Kinder bis 14 Jahren benötigen keinen PIN! Sie erhalten vor dem Landestheater am Kornmarkt einen Hot Dog und Prinz-Kinderpunsch.



Zuwachs für die *Schönen* und

Oberösterreichischer Ziegenbauer und interner Landwirt erfuhr wundersame Grundvermehrung. Zu seinen bereits erworbenen ca. 400 Quadratmetern gewidmetem Bauland genehmigte ihm die Landes-Grundverkehrskommission den



Am Pfänderhang, dort wo die (manchmal) Schönen und Reichen in meist toller Seesicht-Lage ihr Dasein fristen müssen, wird bald ein oberösterreichischer Ziegenbauer als Nachbar Einzug halten.

Der Pfänderhang gehört sicher zu den bevorzugtesten und repräsentativsten Wohnadressen in der Landeshauptstadt. Vorausgesetzt, man verfügt über das nötige Kleingeld und in nicht seltenen Fällen auch über einem gut gesonnene Politiker.

Denn bevor ein stattliches Wohnдомizil errichtet werden kann, müssen meist notwendige Flächenwidmungen erfolgen. Und darum wird oft mit harten Bandagen gerungen und – wie Insider dem Schnorrapfohl glaubhaft versicherten – oft auch gut und gerne erfolgreich gemauschelt.

Neuer Nachbar für die Feudalherren

Viele bekannte Namen von Unternehmern, Managern und Freiberuflern wie Anwälte, Architekten oder Ärzten aber auch Baulöwen und Ex-Politikern haben das längst hinter sich und thronen wie weiland Feudalherren über dem See, respektive der Stadt. Ein Teil von ihnen erhält jetzt erfreulichen, weil gleichgesinnten, Zuwachs.

Man gönnt sich ja sonst fast nichts

Ein dem Vernehmen nach oberösterreichischer Ziegenbauer und seines Zeichens interner Land-

wirt mit herzlichem Gespür für's Wesentliche, erwarb in ihrer direkten Nachbarschaft ein feines aber kleines Grundstück im Ausmaß von ca. 400 Quadratmeter in Top-Lage, selbstverständlich mit Seesicht. Rund 316.000 Euro legte er dafür auf den Tisch. Inkludiert war eine Landwirtschaftsfläche von rd. 970 Quadratmeter. Also noch ein schöner großer Garten für das neue Anwesen. Nun will man sich ja nicht unbedingt in Zukunft die Aussicht anderweitig verbauen lassen.

Begehrlicher Blick

Also fällt ein begehr-

licher Blick auf das angrenzend weitere landwirtschaftlich gewidmete Grundstück im Ausmaß von rd. 1.140 Quadratmeter. Für das wurden nochmals knapp 6.300 Euro bezahlt.

Insgesamt wechselten so über 2.500 Quadratmeter den Besitzer. Und das zum Schnäppchenpreis von etwas mehr als 323.000 Euro.

Kleiner Haken

Der kleine Haken dabei: Nicht-Landwirte dürfen solchermassen gewidmete Grundstücke nur bis zu einem Ausmaß von 300 Quadratmeter kaufen. Das normiert klipp und

Reichen am noblen **Pfänderhang**

Ankauf weiterer rd. 2100 Quadratmeter Landwirtschaftsfläche. Laut Grundverkehrs-Gesetz wäre nur der Ankauf von 300 Quadratmetern rechtens. Mit der nötigen Portion Vitamin „B“ waren jedoch die 1800 weiteren Quadratmeter ein Klacks.



Ein kleiner Zwickel unterhalb des alten Stadels rechts ist das Bauland des Ziegenbauers. Links davon erstreckt sich die landwirtschaftlich gewidmete Fläche, die er mit Landesseggen dazu kaufen durfte.

klar das Grundverkehrsgesetz des Landes in seinem 3. Unterabschnitt, Paragraph 9 (1), lit. I).

Primus inter Pares

Na ja, Papier, auch solches, auf das Gesetzestexte gedruckt sind, ist bekanntlich geduldig. Dem internen Landwirt mit herzlichem Gespür fällt ein, dass er ja über einige Bekannte verfügt, die hier helfen können. So erhält er von wohlmeinender Seite den Ratschlag, als Ziegenbauer aufzutreten. Und siehe da: Für einen solchen gilt natürlich die 300-Quadratmeter-Grenz nicht und er kann quasi als Primus inter Pares,

also als Erster unter den Gleichen, gerne die ganzen rd. 2100 Quadratmeter seinem Besitzstand einverleiben. Natürlich wurden die Grundstücke ein wenig gesplittet, was unter Eheleuten ja durchaus üblich ist.

So kam der Ziegenbauer mit herzlichem Gespür zu einem Bauplatz mit riesigem Gartenanteil. Dass dem Staat dabei einiges an Immobilien-Ertragssteuer entgeht und jeder Normalzahler eigentlich ein Depp ist, das steht auf einem anderen Blatt.

Ziegen-Gemeckere

Die noble Nachbarschaft

wird bald einmal dem stressabbauenden Gemeckere von Ziegenböcken und Geissen lauschen können. Da nützt es dann auch nichts, wenn der direkte Nachbar, der gerade sein Eigenheim hochziehen lässt, anfängt Schilder zu malen und aufzustellen, um gegen die nachbarliche Ziegenlobby zu protestieren.

Pritzkerpreisverdächtig

Und auch der architektonisch vorbelastete untere Nachbar wird wohl nicht mehr tun können, als eine stylische, Pritzker-Preisverdächtige Mauer zu errichten, um wenigstens seine feinen Gräser und

Kräuter gegen den gesunden Appetit der Ziegenbande zu schützen.

Vitamin „B“

Es kann aber auch sein, dass in vielleicht absehbarer Zeit aus einem Teil des landwirtschaftlichen Grundes des Ziegenbauern Bauland wird. Denn schließlich sind rd. 400 Quadratmeter ja nicht gerade oppulent, um ein repräsentatives hochherrschaftliches Ziegenbauer-Anwesen darauf zu setzen.

Und ehrlich: Für was hat man denn eigentlich Bekannte, die einem fürstlich mit Vitamin „B“ versorgen?

Schnorrapfohl-Gewinnspiel: Preise für *lustige* Beiträge

Wer Spaßiges weiß, kann beim Schnorrapfohl gewinnen: „Des ghört in Schnorrapfohl!“ heißt es immer wieder. Wird die Geschichte an den Schnorrapfohl geschickt – am besten natürlich mit Bild – dann winken tolle Preise.

Fridolin, das neue Maskottchen des Bregenzer Ore-Ore-Kinderfaschings, freut sich auf eine rege Beteiligung. Der Schnorrapfohl lebt seit jeher davon, dass ihm aufmerksam Breagazerinnen und Breagazer Geschichten stecken, die Bekannten, Nachbarn, Familienmitgliedern passiert sind. Nichts Schlimmes, bitte

sehr, es geht um möglichst lustige Hoppalas aus dem Alltag.

Eine unbestechliche und närrische Jury wird die eingelangten Beiträge sichten und dann die Preisträger reihen.

Tolle Preise

Die Preise können sich tatsächlich sehen lassen, die Chancen sind groß:

1.Preis:

Dinner und Spielen im Casino Bregenz – Wert € 600.-

2.Preis:

Familien/Freunde Essen im Gasthof Germania in Bregenz – Wert € 400.-

3.Preis:

10er Karte für die Pfänderbahn

Teilnahme

Alle Interessierten können teilnehmen, illustrierte Beiträge haben vermutlich höhere Gewinnchancen.



Beiträge bitte an folgende E-Mail Adresse: schnorrapfohl@oreore.at oder bei jedem Altprinzen abzugeben.



Das Vieh kann *Rettungsgasse*

Manche Autolenker und -innen können mit dem Begriff „Rettungsgasse“ noch immer nicht viel anfangen.

Unser Bild zeigt: Sogar das Vieh beherrscht diese Regeln. Da kommt

sogar der größte Traktor problemlos durch.

Also: Die Kuh als Vorbild nehmen und bei Staus auf der Autobahn nach links und rechts ausweichen. Dankschön!

Riden-Vork „seinen“ Do



Erst 100 Jahre bei Breagaz und schon tauft das Blättle „Riden“ wieder um. Aber mei, nicht jede(r) weiß, wie man die neuen Stadtteile schreiben tut. Vielleicht heißt das Vorkloster bald „Vorkoster“, wer weiß?

Schnorrapfohl- Gewinn

Der Schnorrapfohl kommt nur dann zu seinen Geschichten, wenn Breagazerinnen und Breagazer uns solche Geschichten auch zukommen lassen.

Wer uns Geschichten steckt, die Bekannten, Nachbarn, Familienmitgliedern passiert sind, kann mit einem Gewinn rechnen!

Die Hauptgewinnerin für den heurigen besten Schnorrapfohl-Beitrag ist Frau Christine Vögel. Sie hat uns über die tollen Erlebnisse von zwei Besuchern des Pyjamaballs informiert (veröffentlicht auf Seite 18).



Ore-Obmann Mandy Strasser, Prinz Ore XX., und Altprinz Martin Steiner, Prinz Ore LVII., konnten der strahlenden

Gewinnerin als Hauptpreis den Gutschein für eine Casino Night Deluxe für 10 Personen im Wert von 600 Euro übergeben.

Natürlich werden auch die besten drei Beiträge für den nächsten Schnorrapfohl 2021 belohnt (siehe Seite links).

„Heute“: Die Verhandlungen starten noch diese Woche?

Kurz: Sie starten zeitnah. Aber formal ist der Auftakt heute



Kurz, Grünpflanze, „Heute“-Reporter Nusser (v.l.)

Pflanze in der Mitte

Eine Bildunterschrift sollte klar aufzeigen, wer oder was sich auf einem Foto befindet.

An diese Regel hat sich das Weltblatt „Heute“ perfekt gehalten. Zum Start der Koalitions-

verhandlungen befragte ein Reporter ÖVP-Chef Kurz. Darum der Bildtext: „Kurz, Grünpflanze, „Heute“-Reporter Nusser (v.l.)“. Übrigens: Die Grünpflanze ist eine Zamiodulcas oder Glücksfeder.



Michl Burger darf auf keiner wichtigen Breagazer Faschingsveranstaltung fehlen, ist er doch der Spross von Prinz ORE I., Otto Burger im Jahr 1957. Im Fasching stets mit dabei seine liebe Gattin Rebecca.

Faschingsdienstag: Großes Fest für kleine Mäschgerle

Zum Ende des Faschings geht es z' Breagaz nochmals für alle Kinder so richtig rund.

Am Faschingsdienstag, den **25. Februar 2020**, sind von **14 bis 16 Uhr** alle jungen Mäschgerle eingeladen zum bunten Trubel in der Breagazar Fußgängerzone. Die bewährten Hauptorganisatoren Prinz Ore LIV., Markus I., und Beate I. werden von einer Schar an Helfern unterstützt.

Da gibt es Krapfen und Zuckerle für alle maskierten Kinder, es fahren das Zügle und das Karussell, Kinder werden geschminkt, eine Rutschbahn ist aufgebaut und ein Kletterturm. Es gibt Wett nageln, sowie etliche weitere Attraktionen. Für die Bewirtung sorgen wie seit über 25 Jahren Hermann und Uli Metzler.

Und selbstverständlich ist auch das Prinzenpaar samt Gefolge mit dabei.

ORE ORE!



Zu den Krapfen gibt es natürlich auch heuer wieder allerhand Abwechslung.

Nach dem *Umzug* steigt die *Party!*

Beim großen ORE-ORE-Umzug am **Fasnatsonntag, den 23. Februar 2020**, sind alle Mäschgerle herzlich in der Landeshauptstadt willkommen. Nach dem Umzug steigt im Stadtzentrum die große Party!

Der Breagazer Fasnatumzug führt auch heuer wieder zur Stadtmitte. Der offizielle Sprecher und Moderator der Altprinzen von Bregenz, **Roberto Kalin**, Prinz Ore XXXI. moderiert am Leutbühel faschingskompetent und stellt alle Gruppen vor.



**Moderator
Altprinz Roberto**

Heuer werden gleich nach dem Umzug die drei originellsten und besten Gruppen prämiert. Prämierung der Gruppen ist gleich nach dem Umzug am Kornmarkt durch das Prinzenpaar ORE LXIV., Thomas III., und Prinzessin Theresia I., auf dem Prinzenwagen beim Kornmesser. Die besten

Gruppen erhalten Gutscheine des Stadtmarketing Bregenz.

Verpflegungsstände gibt es vom Start des Umzugs beim Bauhaus bis zum Umzugsende.



Nach dem Umzug folgt die Prämierung der originellsten, besten Gruppen.

Nach dem Umzug ist Partytime! Ob im **Kornmesser**, Pizzeria **Toscana**, **Lust Bar**, **Neptun** oder **Isola Bella**, **König Kebap** und **Paschanga** – **es wird gefeiert!**

Das gilt auch fürs **Petrus**, **Anette Bar**, **Miles Diner**,

die **Wunderbar** und die **Cuba Bar**, **Magazin 4**, **Prosecco Bar**, das **Gösser**, das **Café Leutbühel** im **GWL**, den **Goldenen Hirschen**, **Isso Café-Bistro**, den **Stadttheurigen**, **Maurachbund** sowie die **Bierbar** beim **Hirschen**.

schuhvögel

trends & tradition

Für's zarte Füßle und
jeden anderen Clou,
do kummt in Froag
nur an Vögel-Schuh.



Vom Fass ist unsere Passion, nur das Beste unsere Tradition.
Auch die Fasnachtsmenschen wissen: Feines vom Fass
wollen wir nicht missen.



Schon
PROBIEREN
GENIEßEN

VORARLBERG LINES



A KÖNIGIN IM HAFEN UND
TOLLE SCHIFF IN DA FLOTTE,
DIA SEEFahrt, DES ISCH UNSERE MAROTTE.
SCHIFFLEFAHRA UND TOP-FÄSCHTLE
AM HAFEN UND UF SEE,
BODENSEESCHIFFFAHRT MIT
VORARLBERG LINES BRINGT OAFACH MEH.



Im Gewerbe megastark, im Privatbe-
reich der Best, das ist der Reinhard
Götze von der remax-immowest.



RE/MAX
Immowest



Ob mit am Flögar,
Bus, oder Schiff,
mir hond des Reisa
halt im Griff;
vom Kindle bis
zu unsern Weisen,
z' Breagaz goht ma zu Weiss-Reisen.



Schuh in vollerdestem Chick, mit
persönlicher Beratung ist unser Tick.
Dazu tolle Accessoires wie Täschen,
Tücher, Gürtel, Jacken, wir gem für
Dich in Tüten packen. Dein Herz
wird bei uns herzlich lachen,
Hier wird Einkauf richtig,
Spaß Dir machen.

Landstraße 13, 6971 Hard

carina
shoes + more

ORE ORE

gibt *Schülern* frei

Den Faschingsausklang feiern können, ohne dass Unterrichtsstoff den Spaß bremst – das ermöglicht im Land ausschließlich die bunte Ore-Ore-Truppe samt Prinzenpaar und Fanfarenzug.

Nur in Breagaz als einziger Stadt ist es den Narren möglich, am Faschingsdienstag die Schulen zu schließen. Zu diesem Zwecke rücken mit dem Fanfarenzug das Prinzengefolge und natürlich das Prinzenpaar aus.

Alle Schülerinnen und Schüler warten schon, bis sie mit einem kräftigen „Ore Ore!“ nach Hause entlassen werden. Dazu gibt es zusätzlich für jedes Schulkind noch einen Krapfen – es werden an diesem Tag über 5000 Krapfen verteilt.

HTL-Lehrerband

Mit besonderer Freude feiert diesen Anlass jeweils die HTL Breagaz



Die Mittelschule Belruptstraße begrüßt die ORE-ORE-Abordnung,

an der Reichsstraße. Da steigt stets eine fröhliche Party, bei der die Lehrerband aufspielt. Im Trubel immer fröhlich mit dabei Direktorin. MMag. Claudia Vögel.

Den Fasching zu feiern versteht aber auch die Musikmittelschule an der Belruptstraße mit Direktor Bernhard Posch. Auch dort gibt es eine musikalische Begrüßung, sobald am Faschingsdienstag die Ore-Ore-Truppe einlangt.



Krapfen für alle Kinder am Faschingsdienstag.



NMS Belruptstraße besonders musikalisch.



HTL: Lehrerband und fröhliche Direktorin.

Blaue: Statt rechten Liedern höchstens noch das *Gotteslob*

Rechts sollen die Blauen bleiben, wie die Parteispitze der arg gebeutelten FPÖ festgestellt hat. Rechtsextrem aber geht gar nicht mehr.

Deshalb gelten ab sofort strenge Verhaltensregeln, wie auch der heimische Oberblaue, der Christof Bitschi, erklärt. Er selbst

will deshalb künftig statt mit dem Vorschlaghammer höchstens mit einem kleinen Hämmerle zum Basteln ausrücken.

Und FPÖ-Funktionäre dürfen keine gefährlichen Liederbücher mehr besitzen. Das Gotteslob hingegen ist erlaubt, auch in bereits älteren Ausgaben.



Christof Bitschi rüstet um: Künftig schwingt er statt des Vorschlaghammers in der politischen Auseinandersetzung höchstens noch ein ziemlich kleines Hämmerle.



Für FPÖ-Funktionäre ist höchstens noch das Gotteslob als Liederbuch erlaubt, auch das von 1942.

Gipfeltreffen. Bei einem Gipfeltreffen einiger Altprinzen kam es zu einer eindrucksvollen Frisuren-Vorführung.



Schatz, ich bin schwanger!



Und ich bin sterilisiert...



Von Kinderrädern bis
zu Highend Bikes
der Extraklasse.
Bist immer Du
auf sicherer Spur,
nützt Du 35 Jahre Erfahrung
von Radsport Drissner pur.

Es feiern d'Narra ganz putzmunter
vom Arlberg bis an Bodensee hinunter.
Dass eahna im Fall der Fälle
nix passiert, wird vo da
Donau-Versicherung
garantiert.

Donau
VIENNA INSURANCE GROUP



OMV
Mehr bewegen. OMV



A klä on Sprit, o subers Auto, on Shop zum verwilln, o on
da Bar, da OMV-Haag macht d'ne Tankstello-Tröm wahr.
Oafach zu uns in d'Arlbergstroß fahro, sei so verweaga
und bei uns viel meh als o Tankstell erleoba.

Recht haben und Recht bekommen sind
zwei verschiedene Schuh, wir sind das
juristische Ruhekitzen for you.
Seit über 40 Jahren DIE Wirtschafts- und
Privatkanzlei, sind wir mit Herzblut und hoher
Kompetenz für unsere Klienten dabei.



manhart | einsle | partner
Rechtsanwälte

*Arriba, arriba, andale:
Schneller als die schnellste Maus,
wirst Du bedient im VIVA Mexican-Haus.*



Viva

CANTINA MEXICANA BAR



*Unser Autohaus Hard hat alles
von Kia im Programm,
vom sportiven Car bis zu E-Power
stehen sie alle stramm.*

*Auch Gebrauchte aller Marken der Welt,
sind in unserem Haus ausgestellt.*

*Auch reparieren, spenglern und
lackieren steht im Angebot,
wir bringen alles wieder ins Lot.*

*Und hat mal einen Tätsch der Prinzenwagen:
Ganz einfach unser hochmotiviertes Team anfragen.*



AUTOHAUSHARD GmbH

www.autohaus-hard.at

Vo Breagaz in dia ganze Welt,
mit unsara Lösunga sind alle guat gstellt.
Für jeden hond mir s'passende Glas
So unsichtbar, do stoßt dar d'Nas.



glasmarte



Sind die vertrauenswürdigste
Versicherung im Ort,
zuhaus' in allen Sparten, auch im Sport.
Frisches Denken ist unsere Stärke,
gehen lösungsorientiert ans Werke.
Sind stets für unsere Kunden da,
so sind wir mal, die Uniqua.

Du bist unterwegs sicher, bequem und
prompt, wenn das City Taxi kommt.

Als Nichte vom stadtbekannten
Hardy Feuerstein, stieg Nina Franz
ins City Taxi Geschäft ein.

Sie ist Garant für Pünktlichkeit,
ist einfach die Beste
und Freundlichste
weit und breit.



Her mit dem Landhaus**schlüssel**

Seit inzwischen 44 Jahren wird die Landesregierung am Faschingsdienstag vom amtierenden Breagazer ORE-ORE-Prinzenpaar abgesetzt und auf Klau-sur geschickt.

Das hat bisher immer reibungslos geklappt. Allerdings: Im letzten Jahr mischte sich der VVF (Verband Vorarlberger Faschingszünfte und -Gilden) mit dem „Referenten für Brauchtum“ Gernot Reumüller und seinem Präsidenten Michèl Stocklasa ungefragt in dieses jahrelang bewährte Ritual ein.



Meine Güte, die haben's ja streng, die Chefs von denen Landesnarren.

Ich glaub, denen lassen wir extra ein kleines Schlüssele schmieden, dass sie hier z' Breagaz nicht z'letscht wegen so etwas zum Raufen anfangen.

Die beiden Landesnarren versuchten verzweifelt, den Landhausschlüssel vor Prinz Ore LXIII., Markus II. und Prinzessin Elke I. samt Zere Markus vom Landeshauptmann zu ergattern. Und der „Weit-Seebrünzler“ us „Dorabira“ wollte tat-

sächlich ständig ungefragt seinen Senf dazu geben. Aber das Mikro war in sicherer Hand.

Der dritte Markus im Bunde, der Landeshauptling Wallner, musste das ganze panische Treiben verdattert zur Kenntnis nehmen. „Lauter ko-

mische Narren!“, wird er sich wohl gedacht haben. Aber unsere Narrenpolizei konnte das Ärgste mit Unterstützung von Zere Markus und einiger Altprinzen verhindern. Wir hoffen sehr, dass heuer keine weiteren Putschpläne vorgesehen sind.



Da staunt der Landeshauptmann Markus, weil auch der Landesnarren-Michel nach dem Schlüssel des Landhauses grabscht.



Schließlich setzt sich das ORE-Prinzenpaar Markus II. und Elke I. klar durch, der Landhausschlüssel bleibt also z' Breagaz.

1865 kam der Ore-Ore
auf die Welt,
1881 haben wir uns dazu
gesellt. Brauen ein süffiges
Oberländer-Bier, das
schmeckt im Unterland
auch Dir. Wir geben im
Fasching mächtig Gas,
mit Föhrenburger
macht das doppelte
Spaß.



Föhrenburger

Die tristen Farben sind
bald furt beschäftigt Du
den Altprinz Kurt.
Der wirklich
GRÜNE Bredgazar -

Micheluzzi!



Akkurat und punktgenau tut Altprinz Thomas
per Laser schweissen, um seine Kompetenz
sich alle reissen. Macht vieles
heil und neu und ganz,
bei ihm kriegt jedes Werkstück
neuen Glanz.



T M
LASERSCHWEISS GMBH

Zitronat und Oranshad,
Sprudelwasser und
beschta Wi
Da Junior vom
Hermann Andres
schenkt Dir's i



Andres

A-6900 BREGENZ, Brandgasse 23
T 05574/42555, F 05574/42555-4, www.andres-weine.at



Altprinz Joschi
schafft mit nur
schneall und
gnau in sinara
Kunstschlosserei macht
er oh Kunst am Bau

DEURING
Kunstschlosser

Altprinz Markus deckt den Dachstuhl ein
und spenglert alles noch sehr fein.

Manch Schwarzer
hat so seine Not,
denn Rusch's
Lieblingsfarb ist Rot.



Rusch
Baupengler u. Dachdecker

AUTOHAUS STEINHAUSER
BREGENZERSTRASSE 7
6921 KENNELBACH
05574/72814



EGAL OB REIFENPANNE, SERVICE, GEBRAUCHT- UND
NEUWAGEN ODER PARAGRAPH 57A UEBERPRUEFUNG,
DAS TEAM VOM AUTOHAUS STEINHAUSER
IST IMMER FUER SIE DA!

ORE ORE
PRINZ STEIN I UND PRINZESSIN LISI I

Politiker sorgen für Diskussionen, Sie reden mit. Die Umfrage des Tages von VN und VOL.AT



Bei sensationeller Beteiligung des Publikums stellen VauÄnn und VOLL.AT ständig besonders kluge Fragen. Da will der Schnorrapfohl nicht nachstehen und beteiligt sich an der Meinungsforschung von Vorarlbergs wichtigsten Medien.

Wir haben eine neue Bundesregierung, und zwar von ÖVP und Grünen. Haben Sie das gewusst?

Ja: 13 %
Nein: 87 %

5.144 Teilnehmer

Nächste Frage:

Werfen Sie im Fasching Konfetti und Papierschlängen?

Ja: 89 %
Nein: 11 %

12 Teilnehmer

Nächste Frage:

Sollte der Schnorrapfohl öfter erscheinen als die VauÄnn?

Ja: 90 %
Nein: 10 %

3.432 Teilnehmer

Nächste Frage:

Soll der Fasching 2020 bis zu den Gemeindewahlen dauern?

Ja: 99 %
Nein: 1 %

2 Teilnehmer

Nächste Frage:

Sind Rot und Blau für Sie schöne Farben?

Ja: 50 %
Nein: 50 %

122 Teilnehmer

Nächste Frage:

Verstehen Sie die Fragen in den Umfragen von VauÄnn und VOLL.AT?

Ja: 2 %
Nein: 98 %

15 Teilnehmer

Nächste Frage:

Glauben Sie das Ergebnis von Umfragen von VOLL.AT und Vau Änn?

Ja: 5 %
Nein: 95 %

10.250 Teilnehmer



Rasender Reporter

Normalerweise ist stets die flotte Bildberichterstatterin Alexandra mit dabei, wenn Markus Wallner ausdrückt.

Für den Schnorrapfohl ist der Markus aber gerne selbst als rasender Reporter unterwegs. Zu diesem Zweck hat er sich nicht

nur das allerneueste Handy angeschafft, sondern auch ein besonders rasantes Dienstfahrzeug.

Der grünliche Landesrat Johannes Rauch ist zufrieden: Das Ding fährt höchstens 35 km/h und muss nicht selten geschoben werden.



Markus, der Ländle-Chef, benötigt natürlich ständig aktuelle Einblicke in das Landesgeschehen. Wegen der Mobilität hat er sich ein neues Dienstfahrzeug angelacht (oben links).

Gasser-Schuh



Ob Brautschau,
Karriere oder selige Ruh' -
Erfolg auf allen Linien
mit Gasser-Schuh



Architektur, Planung und Bauleitung
Form 4 für Geschäft und Privat - die
richtig Begleitung.
Mit unserm Gspür und unsara hohen
Kompetenz, lehnisch dia als
Bauherr zurück und hosch an Lenz.

FORM⁴
architektur ~~stark~~ bauleitung

Germania, als Hotel ein
zweites Zuhause,
empfiehlt sich auch
für feines Essen und
wohlschmeckende Jause.
In unser Restaurant
Germania kommt jede
und jeder gerne
wieder, denn bei
uns lassen sich,
weil's so gut
schmeckt,
auch die Götter
nieder.



Germania

HOTEL

**DR. HACKSPIEL
& PARTNER**

VERSICHERN
FINANZIEREN
VERANLAGEN

www.hackspiel.at

Schutz und Sicherheit
am Land und uf See.
versichera, finanziera
und no viel mehr!
Dr. Hackspiel & Partner
serios, korrekt,
kompetent, das isch's
was d'Lüt i deem
Geschäft halt wend



Hoppla, jetzt komm ich!

So ein Prinzengefährt ist schon deutlich unhandlicher als ein Smart oder Polo. Und es hat auch haufenweise Kraft.

„Hoppla, jetzt komm ich. Alle Türen auf, alle Fenster auf. Und die Straße frei für mich!“ Das hat der Hans Albers bereits anno 1932 gesungen. In dem damaligen Gassenhauer hat es auch geheißen: „Wenn dir die Straße verstellt ist, spring über alles hinweg.“

Jetzt hinweggesprungen über die Ampel beim Bahnübergang in die Seeanlagen neben dem Milchpilz, das ist der gerade frisch gesegnete Prinzenwagen am Dreikönigstag ja nicht.

Bei der Ausfahrt in die Seestraße musste der eigentlich erfahrene Pilot des Zwergenwagens von Prinz Ore LXIV. etwas Gas geben, weil sich hinter dem Sattelzug die Bahnschranken schlossen und der Auflieger ja nicht eingeklemmt werden durfte.

Heftiger Rumpler

Das gab einen heftigen Rumpler und die Ampel am Fußgängerübergang

samt Vorrangtafel lag flach.

So sorgte die Zwergen-truppe von ORE ORE 2020 gleich beim ersten Auftreten z' Breagaz für eine unerwartete Grüne Welle.

Die verzögerte sich etwas, bis die Ampel wieder repariert war. Inzwischen mussten vier Polizeibeamte einspringen, um den regen Verkehr auf der Kreuzung mit der Rathausstraße in den Griff zu bekommen.



Perdautz, da lag die Ampel flach.



Narren, Polizeibeamte und Fotografen zeigten sich verdattert.



Tierischer Ernst



Unser
grüne Dauma,
der isch mächtig
und im pflanza
sind mir prächtig
Mir pflanzen alles,
was as git, sogar
d'Narra i da
Fasnachtszit!



Wenn Kultur pfeift usam
letzte Loch, mit unsera
Blosinstrumente schafft ses doch.
Und will jemand no uf Tasta hawa oder was zupfa
O des isch bei uns ganz leicht zum schupfa.

**MUSIKHAUS
KAUFMANN**

www.musikhauskaufmann.at

*Wenns di zwickt und a klä plogat,
denn isch Bewegung immer gfrogat.
Mir hond dia richtige Anleitung dazu,
denn git din Körper schnell mol Ruah.*



KREISPUNKT
physiotherapie

Zeit: 11.00 bis 19.00 Uhr
An alle Hüslebaua!



wer moant
er könn sich was erspara
bim harte selberbauverfahra
wird dreckig, s'krüz schmerzt wi die sau
der kennt no nit da Mangoldbau.



MANGOLD BAU

Bauunternehmen

www.mangoldbau.at

Diezlingerstr. 1B • 6912 Horbranz • Mobil: +43 664 3563393
Büro: +43 664 4325645 • Fax: +43 5573 62595 • amold@mangoldbau.at



Die Paragraphen kick ich hin und her,
bin gern auch Altprinz – bittesehr
Wünsch mir ein Landesstadion, und viele
Klienten, dann wär ich Patron!

Dr. Horst Lumper



GERMANN

forever

**deine retter in jeder heiklen
rechtsfrage und noch so
kniffligen steuersache**

**übrigens:
man kann uns auch einfach anrufen**

**Kanzlei
Mag. Andreas Germann
Rechtsanwalt**

**Kanzlei
Dr. Gabriele Germann-Leiner
Steuerberater/Wirtschaftsprüfer**

Scheffelstraße 7a 6900 Bregenz
Tel: 05574 54 200 - 0 EMail: office@g-g.at



Wenn i so durch die Seestadt gang,
dann wird's mir weder angst noch bang.
Bau Häuser, Städte, ganze Brücken,
auch Eisenbahnen mich entzücken.
Bin Partner auch für'n Hüslebauer,
wer mich engagiert, ist halt schlauer.



Tolles *Lied* für *Fridolin*

Fridolin, das Maskottchen des ORE ORE Kinderfachsings von Breagaz, hat ein eigenes Lied erhalten. Die Welturaufführung gab es bei der Wagensegnung beim Hafen Breagaz am 6. Jänner. Wer den QR-Code mit seinem Handy scannt, sieht und hört das Lied von Fridolin.

Das Fridolin-Lied kam bei den versammelten Narren bestens an. Die Idee zum Lied hatten die Exprinzessinnen Caro und Edda. Damit alle Freunde des ORE ORE mithören und mitsingen können, findet sich das Video sowohl per QR-Code als auch auf You-

be: www.youtube.com/watch?v=_8_JK2jk8DY



Der Kinderchor bei der Aufnahme des Liedes für Fridolin: Gianni Corona, Leandro Mistura, Paula Giesinger, Delia Spindler, Klara Sieber und Eva Steiner (von links).



Prinz Ore LXIV., Thomas III., hat seinen Spaß mit Fridolin und dem neuen Lied.

ORE – ORE – ORE – Fridolin

ORE – ORE – ORE – Fridolin
ORE – ORE – ORE – Fridolin

Faschingstreiben- wohin man auch schaut
Musik – alles klingt – bunt und laut.
Mäschgerle – rufen laut im Chor.
„ORE – ORE“ nur in mein Ohr.

In rot-kariert schaut mal an,
kann man die Prinzen sehn.
In schwarz und weiß spielen Fanfaren
und bleiben gar nicht stehn.
Ja das ist Fasching bei uns, so soll es sein
Und alle stimmen ein!

l: ORE – ORE – ORE – Fridolin :l

Nimm – dir nen Ballon
Und ein Zuckerl noch dazu
Welche Freude du mir machst
Wenn du dann für mich lachst
Prinzessinnen und Prinzen winken die jetzt zu.....
Und die Fanfaren spielen dazu, spielen dazu.....

In blau kariert und mit Hut- hast du schon gesehen
Das sind die Zeres, die fleißig uns zur Seite steh'n.
Ja das ist Fasching bei uns, so soll es sein
Und alle stimmen mit ein!

l: ORE – ORE – ORE – Fridolin :l

Neuer Prinz *Theresia*

Also dass das so rasch geht, hätten wir uns nicht erwartet: Kaum hat Ihre Lieblichkeit Prinzessin Theresia I. gemeinsam mit ihrem Prinz Thomas III., Ore LXIV., die ersten Auftritte absolviert, wird sie in den VauÄnn

vom 14. Jänner schon zum „Prinz Theresia“ umgeschlechtet.

Thomas III. zeigt sich mit dieser Neuigkeit gar nicht einverstanden und beharrt bei Theresia auf „Prinzessin“.

Der Auftritt der Kindergarde Hörbranz wurde begeistert aufgenommen.

Auch das Bregenzer Prinzenpaar, Prinz Theresia und Prinz Thomas mit ihrer Zwergenschar, fanden den Weg nach Hörbranz. Als Mitternachtsshow konnte Dance Elite aus Feldkirch gewonnen werden, die auf eine erfolgreiche Saison 2018/2019 mit zwei Weltmeistertitel und fünf

Das Kultur*hauptstädtle* Breagaz

Meine Güte, was haben sie sich toll vorbereitet, die von Dorobioro, Feldkirch, im Wald usw. Und was ist es geworden mit der Kulturhauptstadt 2024 oder so – nix, rein gar nix. Jetzt mir hier z' Breagaz, wir planen unsere Kultur seit unendlich. Breits vor 30 Jahren haben wir den Entwurf für das Stadtzentrum beschlossen, fast einstimmig. Und was ist es bisher geworden – nix, rein gar nix.

Sollen wir aber eppa jammern deswegen und nach Schuldigen suchen? Nein. Erstens hilft das Jammern nix und zweitens ist natürlich überhaupt nie jemand direkt schuld. Wäre ja das erste Mal.

„Niemand kann heute genau sagen, wie sich die Architektur der alten Bahnhofstraße in einigen Jahren präsentieren wird.“ Das hat in weiser Voraussicht anno 1990 ein gewisser Norbert Neururer formuliert, damals Bürgermeister von Breagaz.

Schuld sind die Bürger

Er hat vielleicht auch bereits angedeutet, wer für den seit damals herrschenden Stillstand verantwortlich ist. Der Norbert Neururer schreibt: „Ohne eine breite Zustimmung der Bevölkerung wird nichts unternommen. Darauf können Sie zählen.“ Also: Es fehlte einfach stets die „breite Zustimmung der Bevölkerung.“ Nochmals also: Selber schuld, Breagazerrinnen und Breagazer!

Tolle Ruinen

Jetzt auch ohne auf die

jüngste Breagazer Ruine, den damals noch ziemlich neuen Bahnhof, weiter einzugehen: Breagaz bietet Einheimischen und Besuchern haufenweise Attraktionen. Die Zahl der Ruinen und anderer trostlosen Plätze ist gewaltig.

Es geht nur darum, diese Schätze ans Licht der Öffentlichkeit zu bringen, sie ins Schaufenster zu stellen, sie zu bewerben.

Werbung ankurbeln

Auf den Sockel mit unseren grandiosen Sehenswürdigkeiten und die Werbung ankurbeln! Chinesen müssen nicht nur in Hallstatt einfallen, auch Breagaz täte sich freuen. Zu was denn sonst, fragen besorgte Bürger und -innen, haben wir Möglichkeiten wie „www.bregenz.travel“, Heftle sonder Zahl und das wöchentliche Blättle?



Der Betonpanzer nahe der Achmündung. Vermutlich war er Vorbild für Göpfs Betonporsche.



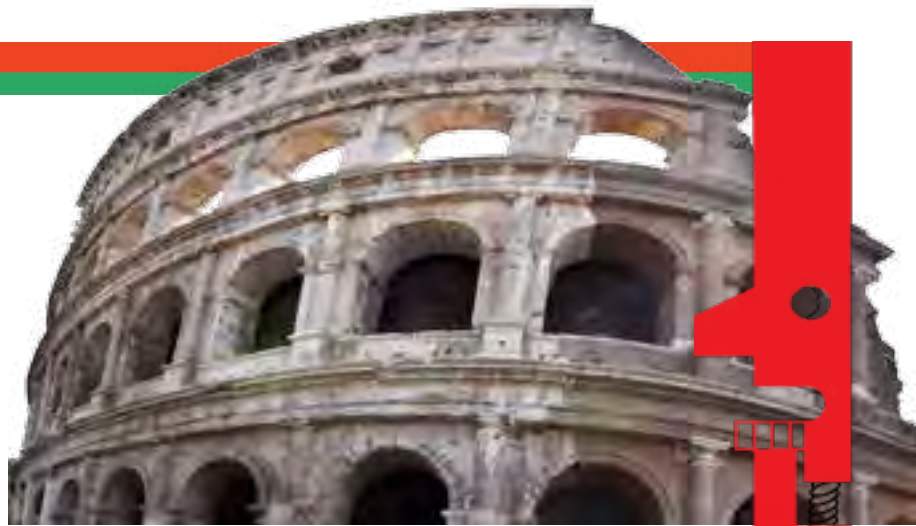
So stellte man sich vor 30 Jahren die Bahnhofstraße neu vor. Nicht zu hoch sollten die Häuser werden, forderten Bürger, und ohne Flachdächer . . .



Sehenswert: Patina an der Landhausfassade.



Nicht halb so kaputt wie das Colosseum (rechts), aber kaum bekannt: Der Riederhof an der Arlbergstraße, bewirbt von 1900 bis 1975.



Rom oder Athen besuchen viele Touristen, um dort Ruinen zu besichtigen. Die Ruinen z' Breagaz sind teilweise noch nicht ganz so desolat, da gäbe es viel mehr nur Halberfallenes zu bewundern. Um das zu bewerben, ist der Titel einer Kulturhauptstadt völlig überflüssig. Man muss nur wollen, odr.



Der „Landeshauptschießstand“ am Bergisel, ein Juwel, das gewiss scharenweise Schützenkompanien aus aller Welt nach Breagaz locken täte. Wenn sie nur wüssten, dass es so eppas bei uns gibt.



Unweit des Bergisels eine weitere versteckte Attraktion: Wo im Land findet sich sonst noch eine derart wunderschön verwilderte Kneippanlage?



Überwucherung statt Massentourismus: Echte römische Überreste an der Tiberiusstraße.

So richtig ans Herz gewachsen ist vielen Breagazern der so gepflegte Brunnen vor dem Anitz Blumenegg unweit des Aufganges zur Oberstadt. Die Patina veredelt das gusseiserne Kunstwerk, aus dem seit dem Jahre 1870 bestes Wasser plätschert.



**Raiffeisenbank
in Bregenz**



Sind in Bregenz schon lang daheim,
Sparer, Häuslebauer & Unternehmer
kommen gern herein.
Ob Feuerwehr, Handball oder Chor
für unsere Vereine haben
wir stets ein offenes Ohr.
Sind dein bester Partner
in der Region,
wir sind da für deine
persönliche Mission.



SHOW FACTORY

Ob kleine Sternchen, große Namen
wir bringen alle an den See,
haben für alles den passenden Rahmen,
von unseren Konzerten, da will jeda me!



Ein Mann mit Durchblick und altprinzlichem Flair
schärft gerne auch deinen Blick und noch viel mehr.
Brillen und Linsen von höchstem Niveau,
Stylisch, mondän und modisch sowieso.
Wir machen aus deinem Typ eine echte Marke,
denn in Optik sind wir einfach der Starke.

SCHARAX



*Schmuck in jeder Fassung,
Geschmeide und Juwelen sind unsere Passion.
Für uns sind auch Uhren mehr als Zeitmesser,
wer, wenn nicht wir, wissen das besser.
Hohe Goldschmiedekunst, beste Beratung ganz individuell,
in unseren neuen Räumen, freundlich und hell.
Lass noch mehr glänzen und leuchten Deinen Schatz,
bei Schmuck David bist Du am richtigen Platz.
Schau einfach mal bei uns vorbei.*

DAVID

GOLDSCHMIED, ATELIER & JUWELIER

Bregenz • Hard

Bregenz, Schulgasse 3
Hard, Hofsteigstraße 20



WD

WD BETEILIGUNGS GmbH

*Wär da Breagazor Dre-Dre zum saniera, dann täten dia Narra zu uns her marschiera.
Doch dia sind quat ufgestellt und bestens in Schuss, da git as koa bitzle nur an Verdruss.
Doch isch amaal anderswo Not am Ma, gang i gerne mit mina WD Beteiligunga drol*



Das wichtigste in unserem Metier
ist wohl das Vertrauen,
und da können Sie seelenruhig
auf Mistura Immobilien bauen
Ob Grundstück, Wohnung,
Geschäftlokal oder Haus,
wir sind vom Fach und kennen uns aus.
Unsere geballte Kompetenz
setzen wir für Sie ein,
unser Anspruch:
individuell und passend muss es sein.
Wie wir schon als Oro-Prinzenpaar
unser Bestes gegeben,
so halten wir es auch in unserem
geschäftlichen Leben.

Markus Mistura Immobilien
Ihre Zufriedenheit ist unser Erfolg!



Markus Mistura Immobilien
Ihr seriöser Partner



Als Altprinz woaß i ums richtige Lacha
und do git es koa halbe Sacha.
Do bruchsch an breita Grins im Gesicht,
mit Krone vo mir wird des a Gedicht.
Mit minem Zahnwerk Hollywood-Gebiss,
will alls vo Dir an Schmatz und an Kiss.



ZAHNWERK BREGENZ

MARK SPINDLER, ZAHNTECHNISCHER MEISTERBETRIEB



**Nach unserer Piratenburg
an den Gestaden vom See,
haben viele von Euch
schon echtes Heimweh.
Ich, Martin der Erste, versichere:
Wir sind schon bereit!, bieten
ab 1. März wieder unsere
berühmte Gastlichkeit.**



Die hääBeschte Bar isch in Untergrund ganga,
im GWL-Unter kasch jetzt zualanga,
bei Drinks, mit Musik und viel lassiga Lat,
in da Annette Bar verleabsch a ganz tolle Zit.



**Kuba-libré,
wißa Rum und
hoch dia Tassa
in unserm Cuba
täts oh am Che
Guevara passa.**



Da Hirsch zoagt mit sinem mächtiga Gweih,
an mir kuf koan Konkurrent vorbeil
So isch's o in da Gastronomie,
drum kehr im Goldana Hirsch II



Goldener Hirschen



Bregenz

Wellenhof
BODENSEE

Wir sind das Haus in Lochau am Rank,
bei uns ist nicht nur der Service blitzblank.
Traum Lage mit herrlichem Blick überm See,
Gut essen und trinken, was willst noch mehr!



Prämierte Weine, auch für den Spritzer,
servieren wir dem Mäschgerle und dem Flitzer,
Weltberühmt unser Heurigenbuffet



Josef und Michaela fragen:
Was willst noch meh?



TRADITIONWEINUTBROTZEIT

**Brauereibesthof
REINER**

An Guata in Lochau,
Im Braugasthaus Reiner,
da wirst Du umsorgt,
wie sonst Keiner.

Und als **Pirat** bekannt landab und landauf,
setzt' ich beste Gastlichkeit und Qualität abendrauf.






Zeigerle
GASTHAUS · FREYBURG

Wer nit ins
 Zeigerle kummt,
 der kumt
 was versumma!




Schwärzler
BRUNNEN

In neuem Gewand verbinden
 sich bei uns Kultur und Natur.
 Hier erleben Sie Vorarlberger Gastfreundschaft pur. Top-Qualität in Restaurant
 und an der Bar, hier lässt sich's trefflich leben. forwahr, Seit 1905 ist höchste
 Gastlichkeit unser Bestreben, als Gast im Hotel Schwärzler werden Sie es erleben.

Petrus Café Brasserie



Das **Petrus** hat eine lange Tradition, war bekannt als
 „Tötsch“ vor über hundert Jahren schon.

Es wurde zur einfach **himmlischen Café-Brasserie**,
 die Familie Brattings-Hilbrand empfängt hier Sie.

Mit Leidenschaft wird französisch-belgisch aufgekocht,
 das hätt' auch ein Hercule Poirot gemocht.

**Gösser
 Bräu**



Im Fasching mir dia Hochburg sind
 für große Narra und für Kind
 do kasch trinka, essa, fira
 beim Bsuaach im Gösser kasch nit verlierä
 Do loast o d'närrsche Maschgara-Henna
 ihr Haberkorn niemoals abrenna.

**Am Schnorrapfohl-Platz
 gelegen kommt das Café
 Leutbühel den Mäschgerle
 entgegen**




Leutbühel

Wer will schon wie Gott
 in Frankreich speisen,
 wenn er kann in die
 Isola Bella reisen!

Isola Bella
RESTAURANT | PIZZERIA | GELATERIA



Ein Video vom **Zerefest** abrufbar per **QR Code**



Die Alt-Zere von Breagaz, also die Zeremonienmeister früherer Prinzen, haben sich längst zu einer eigenen Gruppierung zusammengeschlossen.

Ihr Termin ist der 12.12. und dabei kommt dem Zere des gerade abgelösten Prinzenpaars die Ehre der Aufnahme in diesen illustren Kreis zu. Selbstredend nehmen auch zahlreiche Altprinzen und Exprinzen teil sowie weitere Breagazer Faschingspersönlichkeiten.



Die Breagazer Alt-Zeres wissen auch in güldenen Buxen zu beeindrucken.

Am 12.12. 2019 gestalteten die Alt-Zere ein Theaterstück rund um den Neubau des Bregenzer Schwimmbades. Der ist ja endgültig angesagt oder so.

Im Mittelpunkt der vielbelachten Handlung stand ein Wettbewerb im Synchronschwimmen – die Zeres haben natürlich

gewonnen. Zudem wurde Markus, Zere von Prinz Ore LXIII., in die edle Runde aufgenommen. Er übergab den Zeremonienstab an Boris, den aktuellen Zere.

QR-Code abrufen

Wie es dabei zugegangen ist, das lässt sich auf dem Video verfolgen, das über den QR-Code auf dieser Seite abrufbar ist.



Markus, der jüngste Alt-Zere, übergibt den Zeremonienstab an Boris, Zere von 2020.



Den Orden tragen nur echte Alt-Zeres.



Ore V. als Pflasterstein

Ore-Ore-Urgestein Walter Gasser, Prinz Ore V., ist um gute Einfälle nie verlegen.

In der Fasnat 2019 nahm er als „da letschte Kirchströßlar Pflaschterstoa“ am Umzug teil. Trotz Schachtelmaske wusste jeder: Des ischt dr Walter.

Schnorrapfohl

Sport**Bestzeit auf der Schanze:
Überfliegerin Pinkelnig**Keine Bestzeit, aber
Siege: Eva Pinkelnig

Die Pinkelnig Eva ist eine Wucht: Als Spätstarterin holt sie aktuell allerhand Rekorde und Medaillen auf den Skisprungschanzen.

Das hat auch das Ländle-

Radio vom ORF mitbekommen. Da jubelt eine flotte Moderatorin am 17. Jänner über Eva aus Vorarlberg: „Sie hat die Goldmedaille geholt, weil sie in jedem Durchgang Bestzeit erreicht hat!“

Jetzt Bestzeit ist beim Skispringen und -fliegen offenbar lediglich für Radio Vorarlberg ein Kriterium. Wer auf der Schanze Bestzeit holt, landet meist etwas zu früh für den Sieg.

Schlaflos *radeln* auf MallorcaRadeln statt schlafen
auf Mallorca.

Drei mehr oder weniger begabte Hobbysportler aus Breagaz haben sich zum Radsport auf der Insel Mallorca getroffen.

Einer nahm sich ein Einzelzimmer, die beiden anderen Herren teilten sich ein Doppelzimmer.

Nach der ersten mallorquinischen Nacht (tut uns leid, das heißt wirklich so) war der Einzelschläfer Erster beim Frühstück. Nach einer Viertelstunde

kam der erste Hobbyradler aus dem Doppelzimmer, völlig geschlaucht. „Es ist ein Wahnsinn! Der Kerl schnarcht die ganze Nacht. Ich habe kein Auge zugetan!“, jammert er. Und, wie er denn reagiert habe, fragt Radler Nr. 1.

„Ich habe halt ab und zu ein wenig leise gepfiffen, dann hat er kurz aufgehört, aber gleich wieder gesagt wie ein Wilder. Unmöglich!“ Der völlig fertige Hobbyradler ver-

abschiedet sich zum Buffet, um sich wenigstens so zu stärken.

Gleich darauf kommt der zweite Doppelschläfer, der schnarchende, zum Frühstück, ebenfalls völlig fertig. „Ich habe die ganze Nacht kein Auge zugemacht, ich konnte einfach nicht schlafen!“

„Ja, weshalb denn nicht?“ „Der Kerl pfeift die ganze Zeit im Schlaf, ich hatte keine Chance zum Einschlafen!“

**Möselfahrt des PVÖ Rheindelta**

Vor 5 Stunden Frohgelaut trafen sich die Mitglieder des Pensionistenverbandes (PVÖ)

Pensionisten unterwegs

Also die Pensionisten aus dem Rheindelta finden immer wieder erstaunliche Ausflugsziele.

An die „Mösel“ fährt ja gewiss nicht jeder, odr?

Überkommt Dich die
Lust auf gesellige
Stunden, komm in die
LustBar für ein paar
Runden.



Nach Cocktails, Wein,
Kaffee und Kuchen,
kannst Du das Pier 69
am Hafen zum Dinner
besuchen.

PIER 69

EIN HAUS, DAS 500 JAHRE GESCHICHTE SCHRIEB, WURDE
BELEBT UND GING MIT BIRGIT WALSER NEU IN BETRIEB.
ZUM STADTHEURIGEN WURDE DER ALTEHRWÜRDIGE
MAURACHBUND, UND BEREICHERT MIT KULINARIK UND
GENUSS DAS STÄDTISCHE WIRTSCHAUSRUND?
ÖSTERREICHISCHE WEINE UND TYPISCHE SCHMANKERL
WIE IN BREGENZ NOCH NIE UND UNSERE SPRICHWÖRTLICHE
GASTFREUNDSCHAFT WARTEN AUF SIE.



Maurachbund
STADTHEURIGER

*Mir machend kga großes Theater, sind oafach
s'Beschte Kaffeehaus am Platz.
Des woaf Mama, Papa, Oma und oh jeder klänne Fratz!
Noch unsara Krapfa stoahs allna da Sinn,
da sind für d'Ore-Zit an echta Lustgewinn.
Natürlich sind mir o im Museum.*



Theater Café

Di fühlst wie an
Faschingsprinz,
des kassch Di in da
**Weinstube
Rinz**



Nid nur dia Feinspitz kummand uf ihre Kosta,
bei uns im Stadtgasthaus-Restaurant
kunnend alle köstlich
essa und sich fein
zua prosta!




RESTAURANT
STADTGASTHAUS
WEISSES KREUZ

MAUT-Stress in Brigantium

Dereinst zogen die Appenzeller, unterstützt durch die Feldkircher, zornig gegen Bregenz. So ein „Bund ob dem See“ rüstet sich aktuell wieder gegen Bregenz, weil hier alle ohne Maut-Vignette bis Ems durchrasen dürfen.

Jetzt damals, zu Beginn des 15. Jahrhunderts, waren es die geldgierigen Äbte von St. Gallen, die den Zorn der Appenzeller auslösten. Heute ist es vielmehr der Verzicht auf Mauterlöse, die ennet des Rheins zu Diepoldsau und Oberriet, ebenso Unwillen auslösen wie bei den Emsern und Altigern und selbst z' Luschnou ist man fürchtig grantig. Da ist nichts mehr mit: „Ho, bei Gott, ma richt's!“, da schlägt vielmehr Grant durch.

Jetzt Stress wegen der Maut soll es bereits im alten Brigantium gegeben haben. Damals ging es allerdings umgekehrt:



Ausführlich berichtet auch das Schweizer Regional-TV über die Mautbefreiung im Raum Bregenz und meldet die „Kampfansage“ der Schweizer.

Weil die Römermetropole am Seeufer ein idealer Handelsplatz gewesen ist, wollten die Bürger von den Durchreisenden Maut einheben, Wegezoll also.

Kelten zornig

Kelten und später Alemannen oder wer sonst noch umherzog zwischen Lindau und Luschnou hatten keine Freude mit diesen Ideen in Briganti-

um. Also wurden sie wütend und droschen auf die Brigantiner ein.

Jetzt Kampf und Geschäft, das tut nicht gut. Kein Wunder, dass die Römer wieder in wärmere Gefilde abhauten und die Streithammel am Lacus Brigantinus sich selbst überließen.

Es kamen friedliche,

mautfreie Jahre, bis man später plötzlich Brückenzoll einhob.

Dann ging alles gut: Österreicher und Schweizer stellten fest, dass man Autobahnen auch bemaute kann. Vignette hieß das Zauberwort.

Allerdings: Dass Schwaben kluppig sind, das wusste man bereits zuvor.



Mautbefreiung: Mit Pickerl darf man gratis parken, mit Ketten-Ferrari bis Schruns durchfahren.



Viele von denen leben so lange bei den Eltern, bis sie endlich bei den Kindern einziehen können.

Mir kauftet nix

Und dem Vernehmen nach waren die Schotten einst Schwaben, die wegen Verschwendungssucht ausgewiesen worden sind. Deshalb spart man auch bei der Autobahnvignette und kurvt halt durch Breagaz. Hier wird aber nur durchgefahren. Und wenn doch einmal einer eine Pinkelpause machen muss, dann heißt es im Geschäft: „Mir kauftet nix, mir gucket bloß.“

Jetzt endlich hat Breagaz erreicht, was schon lange angestrebt worden ist: Die Mautbefreiung. Neidige Kogen aus Ems, Altach und Luschnou sowie von über dem Rhein, denen passt das gar nicht. Weil jetzt kurven Schwaben (und andere Auswärtige und sogar Einheimische!) über Kreisverkehre bei Ems und vor den Grenzübergängen. Natürlich schließlich auch durch die Städtle und Ortschaften, bei denen das Schweizer Kreuz davor steht.

Kreuzzug zum See

Diese neidigen Herrschaften rüsten also aktuell wie dereinst der Bund ob dem See zum Kreuzzug gegen die friedliche Stadt am See. Sie wetzen ihre Säbel und Hellebarben, halten das Pulver trocken und drohen mit dem Übel der Gerichte.

Weil nämlich, so die Embser: Wer von Ems aus Richtung See schaffen fährt, der braucht jetzt keine Vignette mehr am Auto haben. Wer hinge-

gen Richtung Arlberg zum Schifahren unterwegs ist oder vielleicht auch zum Schaffen oder Einkaufen, der muss weiterhin zahlen und kleben bzw. digitalisieren.

Diese schreiende Ungerechtigkeit wird bekämpft – bis zum Höchstgericht z' Wian, bis zur EU nach Brüssel und notfalls bis zur UNO.

Wenn also bald einmal Blauhelme den Verkehr auf unserer A14 regeln (das geplante Sträßle durchs Ried werden die Älteren unter uns kaum mehr persönlich erleben), dann müssen sich die Seebrünzler nicht wundern, drohen der Dieter Egger, der Kurt Fischer und weitere Gemeindechefs und -präsidenten.

Jetzt die Breagazer müssen sich warm anziehen bei der geballten Übermacht. Als Zeichen guten Willens wird in den Seeanlagen eine Maut für den Fischersteg eingehoben.



Wer dereinst auf einer der alten Römerstraßen in Richtung Brigantium unterwegs gewesen ist, der musste Maut berappen, und zwar saftig. Die strengen Mauteintreiberinnen waren unbestechlich.



Mautfrei soll man künftig nur noch wie einst per Flugboot zum Flughafen am Fischersteg gelangen. Fußgänger und Radler hingegen sollen blechen.



VauÄnn:

Brigantium war einst Einkaufsparadies

Vöhring Museum hat seine Romerausstellung neu gestaltet und berichtet von einem Forum wie ein Fußballfeld.

Breagaz: 0 tempora, 0 mores!

Das römische Brigantium soll ein Einkaufsparadies gewesen sein, haben laut VauÄnn Forscher entdeckt. Inzwischen ist es eher ein, ja, halt ein Ort für Besserverdienende. Nix mehr von Paradies? O Zeiten, o Sitten! jammerte man mit Cicero bereits vor mehr als 2000 Jahren. Auch z' Breagaz?

Gut, Austern aus der Nordsee, Glas aus Murano (oder zumindest aus Wattens) wie zu römischen Zeiten, das findet man ebenfalls noch. Dazu eine beeindruckende Anzahl von Brillenläden. Sind z'letscht unsere Politiker so kurzsichtig, dass sie zusätzlich zu den bewährten Brillengeschäften noch zahlreiche Großanbieter brauchen? Egal, das ist Marktwirtschaft und Konkurrenz belebt bekanntlich das Geschäft.

Vom Forum zum Forum

Einst, im alten Brigantium, da genossen die Bewohner noch das Einkaufserlebnis im Forum auf dem Örain. Das Vorkloster hatte einst bekanntlich ebenfalls ein Forum. Das aber war nicht ganz so edel wie das der Römerzeit. Es war die herrliche Konsum-Zeit, als noch die Sozis Geschäfte machen wollten, und vor dem Forum gab es die GEWA, das Gemeinschaftswarenhaus – alles längst Geschichte, ebenso wie das Forum der Römerzeit.

Von den Römern behaupten ja manche, dass dieses Imperium an seiner Liederlichkeit, am Nieder-

gang der Sitten untergegangen sei – O tempora, o mores! Gut, untergegangen sind sie ja erst, als der alte Glaube an Göttervater Jupiter und Juno, an Diana, Bacchus oder Mars durch die neue Religion abgelöst gewesen war. Aber das ist eine andere Geschichte.

Z' Brigantium verließen die damaligen Bewohner offenbar das tolle Einkaufsparadies am Örain und zogen sich in die Oberstadt zurück. Die ließ sich leichter verteidigen. Kaufläden allerdings finden sich dort eher wenige, nicht einmal eine

Beiz, seit der „Storchen“, die „Ehre Guta“ und das Deuringschlössle nicht mehr öffentlich zugänglich sind.

GWL statt Forum

Als Ersatz für all diese verschwundenen Treffpunkte und für das römische Forum gibt es heute das großartige GWL, das sich von innen erheblich schöner präsentiert als von außen.

Jetzt träumt ja Breagaz schon länger von „Flagstores“ wie Zara oder H&M, vielleicht Hugo Boss. Wo aber kommen sie nun hin, die anvisierten Geschäfte in den Branchen Schmuck (Tiffany, Cartier), Mode (Dior, Chanel, Joop, Yves Saint Laurent) und Autos (Ferrari, Rolls Royce)? Dafür ließ Breagaz extra



Der Denar oder Aureus sollen wieder rollen.

noch ein paar Geschäfte leer stehen, am Leutbühel oder an der Weiherstraße.

Und die WIGEM Breagaz mit Obmann Clemens Sagmeister, die bemüht sich ja inzwischen heftig darum, dass es bald wieder wird wie zur Römerzeit. Er hat seinen Häsladen eh an der Römerstraße und von dort ist es nicht weit zum künftigen neuen Forum für Kaufwillige auf der Seestadt.



Hier z' Breagaz ist laut der NEUEN ein Tummelplatz der oberen 10.000, einkommensmäßig. Das Foto zeigt das deutlich, nur das Pflaster ist halt weg.

Funkenbühel wird Hefelbühel

Früher gingen die Bregazer und Bregazerinna immer am Faschingsende und zum Austreiben des Winters an den Funkenbühel und entzündeten den Bregazer Funken.

Dort oben auf dem Hügel hatte man immer schon eine hervorragende Aussicht auf das Bregazer Vorkloster – dort konnte man auf die Vorklöstner runter schauen und so wurde der Funkenbühel auch zu einem bevorzugten Wohngebiet.

Wohnsitz für Altprinzen

Auch einige Altprinzen haben sich dort niedergelassen – also standesgemäß hoch oben.

Nun gibt es schon lange keinen Funken mehr auf dem Funkenbühel und da hat sich wohl der Hefelbauer also der Helfelbau gedacht, den Funkenbühel, den verleibe ich mir ein.

Umbenennung

Nun ist der Hefel-Bauer ja für seine ansprechende und begeisterte Architektur bekannt und um diese unter das ganze Land zu bringen, scheint er auch keine Kosten und Mühen zu scheuen. Und wenn das so weitergeht mit dem Hefelbauer und dem Funkenbühel, dann wird dieser wohl bald in Hefel-Bühel umbenannt.

Das nächste Großbauprojekt direkt am Eingang des Funkenbühels steht bereits fest. Und der als



Da scheint ein optimaler Empfang beim Mobiltelefon gewährleistet. Dieser Vorteil kann vermutlich in Rechnung gestellt werden.

früher bekannte Sieberhügel – wo sich früher Kinder zum Rodeln und Spielen fanden – wird auf Grund der dort stehenden Wohnanlage von Hefel eh schon Hefelhügel genannt. Nur mit Rodeln ist da nix mehr.

Funkmast bei Sprengung leider verfehlt

Bei den Sprengarbeiten zu der in Zeit in Bau befindlichen Hefelwohnanlage am Funkenbühel ist ein gravierender Fehler passiert. Felsbrocken fielen auf die Vorklöstner und beschädigten Haus,

Autos und Hof der Leute. Unseren Informationen zufolge wollte man eigentlich den dortig stehenden Handymasten abschießen und vernichten. Denn der steht nur wenige Meter entfernt von der dort in Bau befindlichen Wohnanlage.

Doch leider wurde dieser Mast verfehlt. Und wenn dann einer seine Penthouse-Terrasse nutzen will, dann ist das nicht gerade der beste Ausblicksfang – aber es garantiert einen super Handyempfang.

Altprinz Martin II. hat auf Grund der entstehenden Hefelarchitektur schon mal einen Sichtschutz aufgebaut. Offensichtlich gefällt die Hefelarchitektur so gut, dass auf der Seite zur Hefelarchitektur vorsorglich keine Fenster in den Sichtschutz gebaut wurden.

Wir vermuten, dass wenn dann die dritte Anlage von Hefel am Bühel steht, dieser automatisch in Hefelbühel umbenannt wird. – Tja, auch so kann man sich verewigen.

Ein Faschingsverein feiert Geburtstag:

40 Jahre **Narraseckl Breagaz**

Alles begann mit einer kleinen Gruppe entschlossener «Faschings-Ver-rückter» 1979 «auf der Matte» bei einem Stammtisch im Wirtshaus der Pension Matt im Vorkloschter.

Es kam die Idee auf: «Wir gründen eine Faschingsgilde.»

**Narr + Seckl =
Narraseckl**

Jetzt musste ein Name gefunden werden. Umgangssprachlich zu einem „gelungenen Typ“ bzw. zu einer «lustigen, witzigen, verrückten» Person, wird ja bekanntlich im Ländle auch «du Seckl» gesagt. Da der Verein locker und in fröhlicher Runde beisammen sein und „när-risch“ unterwegs sein will und nicht zur damals eher «steifen» Obrigkeit gehören wollte, kam es dazu: Ein gelungener Typ + Faschingsnarr = Narraseckl.

Das Bregenzer Ore Ore war bekannt, somit kam der Narrenruf «Ore Ore Matte Matt» zustande.

Erster Umzug 1980

Das erste Jahr im Fasching war dann 1980, auch die Eintragung ins Vereinsregister wurde vorgenommen. Daher feiern wir heuer 2020 das offizielle 40. Vereinsjubiläum.

Zu den Gründerfamilien zählten Familie Kaufmann Helga und Nachbarn, Halbbruder Sepp



Als Gärtner waren die Narraseckl vor 40 Jahren unterwegs und so nehmen sie auch heuer wieder am Breagazer ORE-ORE-Umzug teil.

Schnitzer mit Familie, Oberegger Wolfgang, Wahrbichler Bruno, Elmar Parth, Gottfried Pfanner und Fanny Matt als «Fahngota». Später kamen die Familien Forster Kurt und Wilfried, Geschwister Heinz, Gebi Büchele, Ingrid und Wolfgang Wehmann dazu.

Faschings-Institution

So wurde der Verein zu einer Institution im Bregenzer Fasching mit steigender Beliebtheit und Gruppengröße. Die Besuche der Faschingsumzüge als Gruppe, jährlich eine eigene Ballveranstaltung, gemeinsame Ballbesuche und der Stand beim Kloosmarkt mit den traditionellen Narraseckl-Schinkenbrötchen wur-

den fester Bestandteil im Narraseckl-Kalender.

Auch die Kostüme wurden jährlich oder alle zwei Jahre gewechselt und in Kaffee-Nährkränzchen selbst geschneidert und genäht.

Mittlerweile ist dies nicht mehr so einfach, vor allem dem Zeitmanagement und der Nähkunst geschuldet. Deshalb hat der Vereinsvorstand sich vor vier Jahren Gedanken über ein neues «Gildenhäs» gemacht, welches dann auch über mehrere Jahre beibehalten werden soll. Es wurden Gespräche mit Stadtarchivar Mag. Thomas Klagian über mögliche Zusammenhänge von Stadtwappen und Stadtgeschichte

geführt, in der Chronik des ORE ORE Kinderfaschings gewählt und diskutiert, was für ein neues Gildenkostüm wir wohl entwerfen könnten.

Wir stießen auf das Ausscheller Guggele und somit war auch schnell das Motto geklärt: wir gehen als «Ausscheller von Bregenz». Aber welche Farben und Materialien sollten es sein? Bregenz, Vorkloschter, See, wind- und wetterfest und langlebig.

So kam das Blau des Umhangs als Verbindung zum See und dem ursprünglichen Blau im Stadtwappen, schwarz-weiß für Bregenz und rot-schwarz für Vorkloschter. Mit der Ausscheller-Glocke kam noch etwas Le-

Vorkloschter

ben und Schwung in das neue Kostüm.

Mittlerweile sind der Vorkloschter-Adventmarkt und das Spät-Sommerfest im Wiking wieder eine feste Größe in unserem Vereinskalendar und die gemeinsamen Faschingsumzugs- und Ballbesuche sind ein Schwerpunkt unserer Gruppe. Der Verein zählt aktuell über 30 Aktiv- und Passivmitglieder. Der sogenannte «Narrasamen» ist auch schon wieder in die Gruppe eingebunden. Der Verein wirkt auch weiterhin

im Bregenzer Kinderfasching aktiv mit.

Herzlichen Dank an alle Mitglieder, die den Verein jahrelang gestalteten und an jene Mitglieder, die den Verein weitertragen und die Tradition des Bregenzer Faschings hochhalten.

In Anlehnung an unsere Gründungszeit verkleiden wir uns in dieses Jahr beim Bregenzer Faschingsumzug, «back to the roots» wie damals im ersten Jahr: **Wir gehen als Gärtner. ORE ORE**



Narraseckl 2020 neu im Ausscheller-Gewand: Nicht mehr aus dem Breagazer Faschingsgeschehen wegzudenken.

Ein Schnorrapfohl für alle

Bereits im Vorjahr hst der Nachwuchs von SW Bregenz die Verteilung des Schnorrapfohls übernommen. Das machen die jungen Fußballspieler samt Betreuerinnen und Betreuern auch heuer. Die Breagazer Fasnatztig geht also an sämtliche Haushalte.

Natürlich kann es denoch passieren, dass ein Schnorrapfohl verschwindet, bevor ihn der Hausbewohner bzw. die Bewohnerin aus dem Briefkasten holt. In etliche Wohnanlagen kommen die Jugendlichen auch nicht hinein.

Weitere Exemplare

Wer daheim keinen Schnorrapfohl erhalten hat oder ihn ausgeliehen und nicht zurückerhalten hat, kann natürlich ein weiteres Exemplar erhalten.



Wer jemand jammern hört, er oder sie habe heuer keinen Schnorrapfohl überbekommen: Bitte ausrichten, dass es den an vielen Stellen z' Breagaz geben tut. ORE ORE Dankschön!

Den aktuellen Schnorrapfohl 2020 gibt es in der Burg von Prinz Ore LXIV., also im Kornmesser. Ebenso liegt die Fasnatztig bei Optik Scharax, im Kreispunkt und bei Goldschmied David auf, bei der RAIBA am Kornmarkt, beim Schuhhaus Vögel, im Kiosk am Hafen, bei den weiteren Kiosken und beim SPAR an der Landstraße. Natürlich findet sich der Schnorrapfohl auch in der Germania und im Hirschen. Wem ein Exemplar fehlt, kann unter schnorrapfohl@oreore.at nachfragen und erhält den Schnorrapfohl zugesandt.

Jungfußballer von SW Bregaz samt Betreuer-team haben im Vorjahr den Schnorrapfohl bestens verteilt und auch Passanten überreicht.





Gumpiger
Donnerstag
2019

DER KÖNIG DER IMMOBILIEN PRINZ ORE LXIII MARKUS II & PRINZESSIN ELKE II



Ihre Lieblichkeit, **Prinzessin Theresia I.**,
unerschöpflicher Quell des Mühle- und Stunobachs
gute Seele in den Sälen des Kornmessers,
die, in den sauren Apfel Thomas verbissene,
die in ihrer riesigen Schönheit
den Zwergenkönig um einen
Kopf überragende
Grazie aus der Gartenstadt.

Prinz ORE LXIV., Thomas III.,
der aus dem Wald geflohene
Herrscher über Teller und Töpfe,
Genießer der Reben- und Gerstensäfte,
verschnupfter Winterfan bei
den Augustinern,
Föhnsturm seines
Schneewittchens
und Erster unter
den Zwergen ...



Assistentin
Melanie Feurstein

Zeremonien-
meister
Boris Gehr



ZWERGIS ZWERGENSCHAR 2020



Programm: Ore Ore 2020

Gumpiger Donnerstag, 20. Februar 2020

- 16:00 Uhr Bürgermeisterabsetzung und Schlüsselübergabe vor dem Rathaus
16:30 Uhr Schnorrapflohlaufs am Leutbühl
17:00 Uhr Stadtschlüsselparty im Magazin 4 bei freiem Eintritt; Fanfarenzug

Bromiger Freitag, 21. Februar 2020

- Pyjama Ball der Pipelines im Vinarium, Eintritt inkl. Chili Con Carne

Faschingssamstag, 22. Februar 2020

- 20:00 Uhr Ball der Wirtshauspiraten im Gösser

Faschingssonntag, 23. Februar 2020

- 11:00 Uhr Ore Ore Narrenmesse Pfarrkirche Mariahilf
14:00 Uhr Ore Ore Faschingsumzug vom Bauhaus-Parkplatz Richtung Kornmarkt
ab 15:00 Uhr Faschingstreiben am Kornmarkt mit Würstle (vor dem Kornmarktheater) und Kinderpunsch gratis. Auftritte von Guggamusiken; Eintritt für Kinder bis 14 Jahren gratis, ab 14 Jahren mit Ore-Ore-Pin.

- 16:00 Uhr After Umzugsparty der Wirtshauspiraten im Magazin 4

Rosenmontag, 24. Februar 2020

- 20:00 Uhr ORE ORE Ball im Gösser von Prinz Ore LXIII. Markus II. mit Gefolge

Faschingsdienstag, 25. Februar 2020

- 10:30 Uhr Absetzung der Landesregierung im Landhaus
14:00 Uhr Ore Ore Kinderfasching in der Fußgängerzone Kaiserstraße, Bahnhofstraße und Sparkassenplatz. Attraktionen und gratis Krapfen für alle Mäschgerle.